



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 6

Dezember 2008 / Januar 2009

D 10209 F

*Bericht
Landesjugendchor
Seite 3*

*Einladung zur
Hauptversammlung
ab Seite 4*

*Bericht
Frauenprojektchor
Seite 6*

*Ausschreibung
Chorleiterfortbildung
Seite 7*

*Hessischer
Chorwettbewerb
Seite 8*

*Ausschreibung
„Tag der Musik“
Seite 9*

*Tag der Frauenstimme
ab Seite 10*

*Chorjugend im HSB
ab Seite 12*



*Froh ist die Weihnachtszeit – ein Singen weit und breit.
Die Herzen höher schlagen, es ist fast nicht zu sagen.*

*Wovon kommt dieses Singen, bei dem die Herzen klingen?
Ein Kind ist angekommen, das uns die Angst genommen. (Lisl Güthoff)*

*Der Hessische Sängerbund wünscht allen seinen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahre 2009*

Liebe Freunde des Chorgesangs, liebe Sängerinnen, liebe Sänger!



Es ist Mitte November und wir bereiten die Weihnachtsausgabe unserer Sängerschrift vor. Weihnachten 2008 steht vor der Tür, aber vorweihnachtliche Stimmung spüre ich noch nicht. Obwohl in den Einkaufszentren schon alles auf Weihnachten hinweist, das Angebot an Süßigkeiten, Leckereien, Geschenken, Weihnachtsschmuck und Lichterglanz übertrifft alles bisher da gewesene. Die Städte und Dörfer schmücken sich mit Tannengrün, Weihnachtsmännern, Tannenbäumen, mit Lichterketten und Sternenglanz. Eigentlich ein ganz normales vorweihnachtliches Treiben wie all die Jahre. Und dennoch ist da irgendetwas anders, etwas das Sorgen bereitet und eine richtige Vorfriede auf Weihnachten noch nicht aufkommen lässt. Wenn wir die Zeitungen aufschlagen erfahren wir schwarz auf weiß von Bankenkrise, Weltwirtschaftskrise, Rezession, drohendem Verlust von Arbeitsplätzen, Geldgier der Manager in den Konzernen, Uneinigkeit in der Politik, fehlenden Ideen zur Besserung der Situation und vom Werteverfall auf allen Ebenen. Den Medienberichten zufolge wirkt die Vielschichtigkeit der zu lösenden Probleme und die damit verbundenen Ängste und Sorgen nahezu lähmend, die Politik wurstelt angeblich nur vor sich hin. Für uns kann auch kein Trost sein, dass die Menschen weltweit von Kriegen, Selbstmordanschlägen, von Nöten und wirtschaftlichen Schwierigkeiten betroffen sind.

Dabei war doch vor einem halben Jahr die Welt bei uns noch so in Ordnung. Von Schuldenabbau und Besserstellung der Bürgerinnen und Bürger war doch die Rede.

Sie könnten mich jetzt natürlich fragen, was hat eine solch düstere Betrachtungsweise in der Vorweihnachtszeit mit dem Chorgesang zu tun, warum malt unser Präsident so schwarz? Dabei liegt mir Schwarzmalerei fern. Aber meines Erachtens ist die Herstellung des Zusammenhangs mit dem Chorgesang dennoch gegeben.

Wie oft in der Geschichte des Chorgesangs haben wir (die Älteren) schwarz gemalt wenn es um die Zukunft und den Fortbestand des Chorgesangs und die Gesangsvereine ging. Ich kann mich noch genau daran erinnern, dass gerade in Zeiten des Wohlstandes die Sorge um die Zukunft unserer Chöre am größten war und der eine oder andere Chorfunktionär bei feierlichen Anlässen geradezu beschwor „es müsse uns wieder schlechter gehen, damit es den Chören wieder gut gehe“. Damit war sicherlich nicht ernsthaft gewollt, dass schlechte Zeiten auf uns herein brechen. Fakt ist aber, dass uns in der langjährigen Geschichte des Chorgesangs nicht nur die Kriege hart getroffen haben, sondern dass auch die so genannten goldenen Zeiten große Lücken in unseren Chören hinterlassen haben.

Sorgen und Nöte lassen die Menschen dichter beieinander rücken. Weniger Wohlstand hebt die Bedeutung der Geborgenheit in der Familie, im Freundeskreis und nicht zuletzt in einem Verein in ein ganz anderes Licht. Traditionen, alte Sitten und Gebräuche gerade in der Weihnachtszeit, verbinden die Menschen und machen spürbar wie wichtig das menschliche Miteinander für uns alle ist.

Ich denke, dass gerade unseren Chöre bei einem drohenden Rückgang von Wohlstand, bei Ängsten um Arbeit und Brot und einem dadurch bedingten Auseinanderdriften unserer Gesellschaft erneut, wie schon so oft in der Geschichte des Chorgesangs, eine besondere Bedeutung zu kommt. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit bietet unseren Chören die Gelegenheit mit zahlreichen Auftritten bei Weihnachts- und Neujahrskonzerten, bei der Mitgestaltung von Messen, Andachten und nicht zuletzt Betriebsfeiern die Menschen mit ihren Liedern zu überzeugen und ihnen menschliche Wärme, Harmonie in der Gemeinschaft, Freude am Leben und Freude an geistiger Kultur zu vermitteln.

Mit unseren Lebensfreude ausstrahlenden Auftritten in einer breiten Öffentlichkeit können wir den Menschen die Angst vor der Zukunft mindern und ihnen eine Heimstatt bieten, die sich jeder unabhängig von seiner finanziellen Lage leisten kann. Hektik und Alltagsorgen, die manchen von uns schier zu erdrücken drohen, nimmt der Chorgesang seine Bedeutung!

Rund vier Millionen singende und musizierende Menschen in unserem Lande weisen deutlich darauf hin, dass sich unsere Gesellschaft vermehrt auf frühere Werte besinnt, die das Leben menschlich gestalten. Harmonie, Familie, Menschlichkeit, geistige Kultur, Freude am Leben, Freunde im Leben sind eben so wichtig wie geordnete Finanzen und gute Gesundheit. Das sollten wir uns gerade jetzt vor Augen führen, aber nicht nur anlässlich des Jah-

reswechsels, sondern das ganze Jahr über. Unsere Chöre können stolz sein auf ihre Bedeutung in rund zwei Jahrhunderten und der damit verbundenen wechselhaften Geschichte geprägt von Kriegen, Veränderungen der Technik, der Menschen und deren Umfeld. Sie können aber auch stolz sein auf ihre Bedeutung in der heutigen Zeit. Sie haben durch ihre zahlreichen Begegnungen bei internationalen Chorfeiern mit singenden Menschen aus aller Welt einen wesentlichen Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung geleistet. Sie spielen darüber hinaus auf nationaler Ebene eine ebenso wichtige Rolle, in dem sie das musikalische Kulturgut bewahren, weiter entwickeln und den Menschen näher bringen.

Es erfüllt mich mit Stolz wenn ich sehe und erlebe, wie selbstbewusst unsere Chöre bei allen denkbaren Möglichkeiten in der Öffentlichkeit auftreten mit hoher Qualität und einer Ausstrahlung, die ihnen inzwischen auch Respekt und Achtung aus Politik und Gesellschaft entgegenbringen.

Ich bin stolz auf die Entwicklung des Hessischen Sängerbundes, seiner Sängerkreise und Mitgliedschöre. Wenn ich an das Geschehen der letzten vier Jahrzehnte im Hessischen Sängerbund denke überkommt mich neben Freude und stolz am heutigen Tage auch ein Hauch von Wehmut. Dies ist mein letztes Wort zum Jahreswechsel für den Hessischen Chorspiegel und den Hessischen Sängerbund. Im April nächsten Jahres geht die Wahlperiode zu Ende und ich persönlich werde nach 39-jähriger Vorstandstätigkeit für den Hessischen Sängerbund nicht mehr zur Verfügung stehen. Diese Entscheidung habe ich schon seit längerem getroffen, eine schwere Erkrankung die ich mit Gottes Hilfe gut überstanden habe, macht mir den Abschied etwas leichter. Es war eine schöne Zeit und ich bin dankbar für wunderbare Begegnungen mit vielen singenden Menschen, für arbeitsreiche aber freudvolle Stunden. Doch noch ist nicht Zeit für Abschied.

Ich danke allen Sängerinnen und Sängern, allen Chorleiterinnen und Chorleitern, allen Förderern und Sponsoren auch am Ende dieses Jahres von ganzem Herzen für ihr Tun und Wirken. Schenken Sie auch in Zukunft anderen Menschen Freude, Wärme und Geborgenheit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, fröhliches Weihnachten sowie ein friedfertiges und gesundes Jahr 2009.

*Herzlichst
Ihr Gerd-Jürgen Raach
Präsident des
Hessischen Sängerbundes
Vizepräsident des
Deutschen Chorverbandes*

Landesjugendchor Hessen

Das kann sich hören lassen, was der Landesjugendchor Hessen zu bieten hat. Zum Abschluss des ersten Probenwochenendes (17. - 19. Oktober 2008) präsentierte der HSB den damit aus der Taufe gehobenen Landesjugendchor Hessen.

In den Räumen der Musikschule Wetzlar konnten sich die Zuhörer, unter ihnen mehrere aus dem Vorstand des Hessischen Sängerbundes, Vertreter des Mitteldeutschen Sängerbundes sowie der Präsident und die Geschäftsführerin des Landesmusikrates ein Bild machen.

Dieses Bild machte deutlich, dass es ein gelungener Auftakt war. Es zeigte, dass Jugend engagiert ist und dass es sehr gut möglich ist, Jugend nicht nur für Populäres sondern auch für gutes Altes zu begeistern.

Sie sangen die zeitgenössische Musik mit der gleichen Freude und Intensität, wie die 60 und 160 Jahre alte Musik von Orff, Elgar und Brahms und auch die ganz alte und Alte Musik von Arcadelt und Morley. Diese Freude und diese Intensität sind die Voraussetzung, wenn Musik gestaltet werden und wirken soll. Und genau das passierte, wie den Reaktionen des begeisterten Publikums zu entnehmen war. Dass dieses möglich ist, darf nicht der Grund sein, sich beruhigt zurück zu lehnen. Vielmehr sollte es Anregung und Aufmunterung sein in diese Richtung und mit noch größeren Schritten weiter zu gehen, wie Claus-Peter Blaschke, Vize-Präsident des Hessischen Sängerbundes, in seinen begrüßenden Worten anklingen ließ.

Innerhalb des dargebotenen Programms dirigierte die beiden Chorleiter Jürgen Fassbender und Axel Pfeiffer abwechselnd. Der versierte Chorsänger weiß, wie unterschiedlich sich so etwas, bei gleicher Qualität, anfühlen kann. Für den Chor schien dieses nicht nur kein Problem zu sein, sondern sogar anregend. Genau so anregend wie der Wechsel zwischen den verschiedenen Genres, Sprachen und Klangsprachen.



Jürgen Faßbender (rechts) und Axel Pfeiffer haben den Chor ins Leben gerufen.

(Foto: Scholz)

Wenn dieses Ergebnis nach nur einem Probenwochenende präsentiert werden kann-

te, dürfen wir gespannt sein auf das, was noch kommt! *Andrea Hermes-Neumann*

Landesjugendchor tritt auf

100 Besucher kommen zum ersten Konzert in die Musikschule

Der Chor hatte sich erst an diesem Wochenende unter der musikalischen Leitung der Berufschorleiter Jürgen Fassbender (Limburg) und Axel Pfeiffer (Gießen) in Wetzlar gegründet. Schon im Mai 2008 hatte das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst den Hessischen Sängerbund gebeten, einen Landesjugendchor zu gründen. Nach intensiver Werbung, unter anderem in Schulen und Universitäten, und vier Vorsingen trafen sich 27 Sängerinnen und Sänger an diesem Wochenende.

Breites Spektrum

Gemeinsam mit den Stimmbildnerinnen Katharina Kutsch und Claudia Rannroth wurde in der Gruppe und in Einzelunterricht in drei Tagen das Programm erarbeitet, das man am Sonntag präsentierte. Bereits nach dieser kurzen Zeit verfügte der Chor souverän über ein abwechslungsreiches Repertoire. Neben Liedern wie „Il bianco e dolce cigno“ des niederländischen Komponisten Jakob Arcadelt (um 1504 bis 1568) und „Odi et amo“ von Carl Orff (1895 bis 1982) stand auch modernes Liedgut auf

dem Programm. In einer überarbeiteten Version sang der Chor „Engel“ der Rockgruppe „Rammstein“ und „In this heart lies for you“ von der Popmusikerin Sinéad O'Connor. Das Publikum war begeistert und spendete minutenlang Beifall.

Die nächste Probephase des Landesjugendchors findet vom 7. bis 11. Januar 2009 in Schlitz statt. Es ist geplant, in dieser Zeit dort ein Konzert mit geistlichen Werken zu geben. *WNZ*

Einladung zur Hauptversammlung 2009 des Hessischen Sängerbundes e. V.

Die satzungsgemäße Hauptversammlung des Hessischen Sängerbundes findet am 4. April 2009 in 65589 Hadamar, Hospitalstr. 4 - 6, Stadthalle statt.

Nach einem Beschluss des Bundesbeirates vom 20.04.1996 in Neckarsteinach

entfällt die Bundesbeiratssitzung vor der Bundeshauptversammlung.

Die Kreischorleiterkonferenz fällt wegen der anstehenden Wahlen anlässlich der Bundeshauptversammlung aus, die bisherigen Musikausschussmitglieder ste-

hen aber im Rahmen der Hauptversammlung, bei Bedarf, zur Verfügung.

Die Kreis-Frauenreferentinnen tagen auf eigenen Wunsch zu einem gesonderten Termin.

Wir stellen vor . . . Kandidaten zur Wahl in den Vorstand



Claus Peter Blaschke
Oberursel
seitler Vizepräsident



Werner Jung-Diefenbach
Limburg
seitler Vizepräsident



Bernd Schmidt
Dautphetal
seitler Vizepräsident



Anna Dorita Kehrstephan
Offenbach
seitler Schatzmeisterin



Konrad Bender
Kirchhain
seitler Vorstand



Monika Beyrow
Künzell
seitler Vorstand



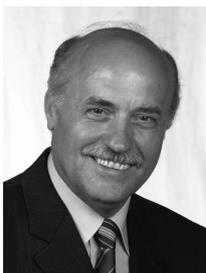
Michael Brose
Bietigheim-Bissingen
seitler Vorstand



Edmund Casper
Lautertal
seitler Vorstand



Helmut Dörner
Darmstadt
seitler Vorstand



Klaus Ritter
Biebergemünd-Kassel
seitler Vorstand



Brigitte Rhein
Niedernhausen
seitler Referat
Frau im Chor



Werner Schupp
Griesheim
seitler Vorsitzender
der Chorjugend

. . . Kandidaten zur Wahl in den Musikausschuss



Thomas Bailly
Wölfersheim
seitler Musikausschuss



Jürgen Faßbender
Limburg
seitler Musikausschuss



Uwe Henkhaus
Marburg
seitler Musikausschuss



Andrea Hermes-Neumann
Dietzenbach
seitler Musikausschuss



Mark Opeskin
Neu-Anspach
seitler Musikausschuss



Axel Pfeiffer
Gießen
seitler Musikausschuss



Peter Schmidt
Staufenberg
seitler Musikausschuss



Jochen Stankewitz
Hüttenberg
seitler Musikausschuss



Gerd Zellmann
Linsengericht
seitler Musikausschuss

Zu allen zu besetzenden Positionen im Vorstand und im Musikausschuss können weitere Vorschläge aus den Sängerkreisen eingereicht werden.

Termin:**Samstag, 4. April 2009**

09.00 Uhr, Hauptversammlung, Stadthalle

Alle Delegierten werden gebeten rechtzeitig anzureisen und das Ende der Versammlung abzuwarten.

Tagesordnung zur Hauptversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl der Mandatsprüfungs- und Wahlkommission
4. Geschäftsberichte
 - des Präsidenten
 - der Schatzmeisterin
 - des Musikausschusses
 - der Frauenreferentin
 - des Vorsitzenden der Chorjugend
5. Bericht der Revisoren
6. Aussprache über die Berichte zu 4. und 5.
7. Entlastung des Vorstandes für die Jahre 2007 und 2008
8. Neuwahlen (für 4 Jahre)
 - des Vorstandes
 - des Musikausschusses
 - der Revisoren
8. Festsetzung des Bundesbeitrages
9. Ehrungen
 - Ernennung von Ehrenmitgliedern
 - Verleihung der Ehrenplakette des Hessischen Sängerbundes
 - sonstige Ehrungen
10. Bundesveranstaltungen
 - Hessisches Chorfestival 2008 - Rückblick

- Landesjugendchor Hessen
- Projekt Frauenchor des Hessischen Sängerbundes
- Hessentag, 06. Juni 2009
 - a) Zelterfeier
 - b) Tag der Musik
- Tag der Frauenstimme, 27. Juni 2009

11. Aus dem Landesmusikrat
 - Hessischer Chorwettbewerb 7.- 8. November 2009
12. Aus dem Deutschen Chorverband
13. Anträge
14. Verschiedenes

Lt. § 8 Absatz 1 der HSB-Satzung setzt sich die Hauptversammlung aus den Vorsitzenden der Sängerkreise, den Delegierten der Sängerkreise, den stimmberechtigten Mitgliedern des Vorstandes und des Musikausschusses sowie fünf Delegierten der Chorjugend im HSB zusammen.

Die Delegierten werden in den Sängerkreisen nominiert (§ 8 Abs.2 HSB-Satzung). Es entfallen bis 3000 singende Mitglieder je ein/e Delegierte/r je angefangene Tausend und auf je weitere 500 Sängerinnen und Sänger ein/e weiterer/e Delegierte/r.

Für die Berechnung der Delegiertenzahl ist die Zahl der uns lt. Bestandsmeldung 2008 gemeldeten aktiven Mitglieder (ohne Mitglieder der Kinder- und Jugendchöre) maßgebend.

Die Kreisvorsitzenden (oder bevollmächtigten Vertreter) als Mitglied des Beirates werden nicht zu der satzungsgemäß zustehenden Zahl der Delegierten zugerechnet.

Jedem Sängerkreis wird von der Bundesgeschäftsstelle die Zahl der Delegierten mit-

geteilt, die er nach Erfüllung vorstehender Voraussetzungen entsenden kann.

Alle Beiratsmitglieder, Delegierte und Kreischorleiter erhalten 0,20 Euro pro gefahrenen Autokilometer oder die Fahrkarte für die Bahn 2. Klasse erstattet sowie eine Aufwandsentschädigung von 16,50 Euro pro Tag. Verpflegungs- und ggf. Übernachtungskosten werden von allen Teilnehmern selbst getragen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen werden die Kosten von den Reiskosten abgezogen. Wir gehen davon aus, dass die Sängerkreise sowohl ihrem Kreisvorsitzenden als auch den Delegierten einen entsprechenden Zuschuss gewähren.

Name und Anschrift der Delegierten sind von den Sängerkreisen bis spätestens 01. März 2009 der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes zu melden.

Für Anträge zur Hauptversammlung wird die Frist gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung auf den **1. März 2009** (Eingang bei der HSB-Geschäftsstelle) festgesetzt. Nach dem 1. März 2009 eingehende Anträge (es gilt der Eingangsstempel der Geschäftsstelle) können zur Behandlung bzw. Entscheidung in der Hauptversammlung 2009 nicht mehr zugelassen werden (§ 10 Abs. 2 der Satzung), hinsichtlich eines Dringlichkeitsantrages wird auf § 10 Abs. 3 der Satzung verwiesen.

Diese Einladung gilt auch für Einzelmitglieder. Sie haben Teilnahme- und Rederecht, jedoch kein Stimmrecht.

Gerd-Jürgen Raach
Präsident

Chorleiterkurse des HSB am Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt/Main

Kursteilnehmer 2007/2008

Teilnahme kompletter Kurs mit Abschlussprüfung:

Follmer, Regina	Bremenweg 6, 65529 Waldems	06087-989833	regilau87@yahoo.com.ar
Eurich, Malgorzata	Am Steincheskuppel 2, 63636 Brachtal	06054-5275	g.eurich@yahoo.de
Schmitt, Edith	Im Grund 7, 69253 HeiligKreuzsteinach	06220-911591	edithschmitt@gmx.de
Savicheva, Lidija	Bartningstr. 7, 64289 Darmstadt	06151-717547	- keine email -
Schuller, Gerhard	Grabenstr. 24, 65618 Selters /Tns.	06483-2219	schuller@liederkranz-eisenbach.de
Meilinger, Gregor	Steinbacher Str. 27, 65614 Beselich	06484-70127	gregor.meilinger@online.de
Müller, Steffen	Hunburgstr. 14, 61381 Friedrichsdorf	06172-997012	st.si.mueller@t-online.de
Schütz, Holger	Am Lachgraben 20, 65931 Frankfurt		papas.finest@t-online.de

Vize-Chorleiter in der Kursphase II:

Merz, Werner	Engelsruhe 3, 65929 Frankfurt	069-311599	werner_merz@gmx.de
Kolmar, Elfi	Königsberger Str. 14, 63303 Dreieich	06103-3100733	ekdrei@web.de
Bales, Pia	Siedlerstrasse 4, 63322 Rödermark	06074-3011234	pia@bales.de
Bucher, Christiane	Wallstrasse 25, 63303 Dreieich	06103 - 803757 (1856929)	saanie.h@gmx.de
Filitz, Inge	Merianweg 6, 61381 Friedrichsdorf	06175-7190	- keine email -
Falsett, Kathrin	Straßburger Str. 48, 64832 Babenhausen		Kathrin.Falsett@web.de
Nitsch, Vera	Amselweg 4, 64753 Brombachtal	06063-4046	vera.nitsch@web.de

Teilnahme Kurs III und Abschlussprüfungen:

Bernhard, Sybille	Feldstraße 2b, 61197 Florstadt	06031-82-1260	bernhard@ovag.de
Pressler-Garhajehe, Birgit	Kirchstr. 27, 64683 Einhausen	06251-585414	birgit.pressler@online.de

Wir machen darauf aufmerksam, dass Anmeldungen zu den weiteren Kursen an der Chorleiterschule Frankfurt (Beginn Januar und April 2009) sowie zu den Vizechorleiter-Kursen jederzeit an die Geschäftsstelle des HSB gerichtet werden können.

Erste Probe des Frauenprojektchors des Hessischen Sängerbunds

Ein Erfahrungsbericht



Es ist Samstagmorgen, vermutlich der letzte schöne Tag in diesem Herbst. Hinter mir liegt eine harte Woche, und ich könnte noch friedlich in meinem Bett liegen, danach mit meiner Familie in aller Ruhe frühstücken, einkaufen und ein bisschen im Garten arbeiten. Stattdessen fahre ich zur ersten Probe des Frauenprojektchors des Hessischen Sängerbundes nach Bad Soden-Salmünster. Und ich frage mich, warum ich mir das eigentlich antue. Genau genommen kenne ich die Antwort, denn ich stelle mir dieselbe Frage jeden Dienstagabend. Dann sitze ich nach einem langen Tag müde in meinem Sessel, und es gelingt mir nur noch mühsam mich aufzuraffen, um in meinen Chor zu gehen. Nach der Probe kann ich gar nicht fassen, dass ich nicht hingehen wollte. Das Singen hat mir Körper, Geist und Seele entspannt, mich angeregt, meinen Horizont erweitert und in meinem Gehirn massenweise Glückshormone ausgeschüttet. Meine Erwartungen und Ansprüche an die Projektchor-Probe mit zwei wildfremden Chorleitern und 25 Sängerinnen, von denen ich keine einzige kenne, sind also ziemlich hoch.

Zwei Stunden später haben sich unsere beiden Chorleiter Andrea Hermes-Neumann und Uwe Henkhaus vorgestellt, auch die Sängerinnen haben ihren Namen genannt, und ich habe mir zumindest die meiner nächsten Nachbarinnen behalten. Eingesungen sind wir auch schon, Andrea und Uwe - wir duzen uns alle - haben uns stimmlich und körperlich aufgewärmt, und nun warten stapelweise Noten auf uns. Kaum zu glauben, dass wir das alles an ein-einhalb Tagen schaffen sollen. Aber vorher

müssen wir uns noch einigen, wer welche Stimme singt. Erwartungsgemäß gibt es in meiner Stimme, dem zweiten Alt, nicht viele Interessentinnen, und so bleibt uns das Vorsingen erspart. Anders sieht es im Sopran aus, wo kurz vor dem Mittagessen Uwe noch einmal eine Feineinteilung vornimmt. Nach dem Mittagessen ist der erste Sopran sowohl stimmlich als auch zahlenmäßig verschlankt, klanglich aufpoliert und hat richtige Strahlkraft. Aber auch wir anderen haben uns stimmlich angefreundet, und nach anfänglichem Zögern entwickelt sich allmählich ein individueller Chorklang. Andrea und Uwe helfen uns dabei, geben uns gesangliche Tipps, technische Hilfestellungen und musikalischen Beistand. Und dabei verlieren sie nicht ein einziges Mal die Geduld.

Überhaupt wird die von Anfang an positive Stimmung immer entspannter. Unsere Chorleiter wissen mittlerweile besser, was sie von uns erwarten können, und umgekehrt können wir sie genauer einschätzen. Beide sind sehr gute Lehrer: kompetent, musikalisch, locker und freundlich. Und beide sind ganz unterschiedlich. Wo Uwe eher leise und zurückhaltend, mit sparsamen, präzisen Bewegungen und leisem Lächeln mit uns übt und unsere Fehler korrigiert, da lacht Andrea und fordert mit ausholender, temperamentvoller Gestik mehr Emotion. Tief und kenntnisreich haben Andrea und Uwe ins nicht eben üppig gefüllte Schatzkästlein der Frauenchorliteratur gegriffen und zwölf Lieder mitgebracht, die wir an diesem Wochenende einstudieren wollen, um sie am Tag der Frauenstimme am 27. Juni 2009 in Büdingen aufzuführen. Es ist ein

bunt gemischtes Sortiment: Motetten, jazzige Volksliedbearbeitungen, japanische, ungarische und schwedische Kompositionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Wir beginnen mit einem leichteren Stück, aber es gibt auch kompositorisch anspruchsvolle Sätze, die unsere ganze Konzentration fordern; wir lernen die korrekte Aussprache in Deutsch, Japanisch und Schwedisch, müssen wie die Hühner gackern, wie ein Glühwürmchen flirren oder wie ein Herold posaunen. Aber gleichgültig, ob eingängige Harmonien oder schräge Töne, eines haben alle Stücke gemeinsam: jedes hat Pfiff, jedes das gewisse Etwas. Und obwohl unsere beiden Tonangeber beim Einstudieren ein ganz schönes Tempo vorlegen, werden wir nie gehetzt oder Fragen übergangen. Die Proben sind konzentriert, aber nicht hektisch, ernsthaft, aber nicht bierernst. Am Sonntagmittag sind neun der zwölf Stücke eingeübt. Wir haben viel gelernt, viel gesungen und nicht nur dafür oft die Mundwinkel angehoben. Das Zusammensingen hat schon ganz gut geklappt, der Chor und seine Leiter sind zufrieden.

Als ich zurückfahre, summe ich eine Melodie, die ich neu gelernt habe und die mir nicht mehr aus dem Kopf geht. Dabei stelle ich fest, dass ich Recht hatte: Gestern war der letzte schöne Herbsttag, und die Fahrt hat sich gelohnt. Und zur nächsten Probe am 24. Januar werde ich mich wieder aufraffen. *Dr. Cornelia Schneider*

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:
Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72
Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach,
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:
Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro
Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

38. Chorleiter-Fortbildungsseminar 2009

Tagungsort: Wilhelm-Kempf-Haus 1, 65207 Wiesbaden-Neuroth, Tel. 06127-770

Das Thema: Chormusik aus den Niederlanden und Belgien

Chorwerke aus den Benelux-Staaten sind hierzulande immer noch relativ unbekannt und das, obwohl diese Länder in direkter Nachbarschaft zu Deutschland liegen und selber über eine hervorragende Musiktradition und eine dementsprechende Chorlandschaft verfügen.

Der international bekannte Chorleiter und Dirigent Dion Ritten (siehe Vita) wird an diesem Wochenende geistliche und weltliche Chormusik unterschiedlicher Genres und Epochen für mehrere Chorgattungen (Männer-, Frauen- und Gemischter Chor) und in verschiedenen Sprachen vorstellen.

Während der Sonntag Vormittag mehr der leichter realisierbaren und auch für Laienchöre gut geeigneten Literatur gewidmet ist, wird am Samstag Abend eine relativ neue Sammlung aus dem Annie Bank Verlag Inhalt der letzten Seminarphase sein: Drinking songs - zu deutsch: Trinklieder!

Der Referent:

Dion Ritten gilt als einer der renommiertesten Chordirigenten der Niederlande.

Nach dem Studium der Chor- und Orchesterleitung in Maastricht und Aachen führten ihn weitere Studien u.a. nach Wien, Belgien und in die USA.

Seither betreut er mehrere Männer-, Frauen- und gemischte Chöre.

Erfolgreiche Konzertreisen und Wettbewerbsteilnahmen in aller Welt belegen das hohe Niveau, auf dem seine Chöre arbeiten.



Zahlreiche Chormusik -Initiativen in den Niederlanden tragen seinen Stempel.

Regelmäßige Einladungen als Juror und Workshopleiter führen ihn immer wieder in verschiedene Staaten der USA.

Mit seinem Frauenchor „Cantate Venlo“ wurde er Sieger des Nationalen Holländischen Chorwettbewerbs 2005 und war Gast beim Weltchorsymposium in Kyoto sowie bei der ACDA Convention in Los Angeles.

Der Ablauf:

Samstag, 28.02.2009

10.00-12.00 Uhr: Einführung des Seminarthemas mit Dion Ritten

12.00-13.30 Uhr: Mittagspause

13.30-15.30 Uhr: Fortsetzung des Seminars mit Dion Ritten

15.30-16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00-18.00 Uhr: Fortsetzung des Seminars mit Dion Ritten

18.00-19.00 Uhr: Abendessen

19.00-20.30 Uhr: Drinking songs (Annie Bank Verlag)

Sonntag, 01.03.2009

09.30-12.30 Uhr: Fortsetzung des Seminars mit Dion Ritten

Leichtere Literatur - passend zum Sonntag Morgen!

Eine Akkreditierung des Seminars durch das Hessische Institut für Qualitätsentwicklung ist beantragt. Bei Anerkennung können maximal 15 Leistungspunkte erreicht werden. Bei Nichtanerkennung durch das IQ besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Teilnehmergebühr.

Anmeldung zum 38. Chorleiter-Fortbildungsseminar vom 28. Februar - 1. März 2009

Name: _____ Tel. _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____ E-Mail: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____ Mitglied im HSB ja / nein

Übernachtung und Verpflegung

Unterbringung im EZ mit Vollpension 64,50 Euro _____

Unterbringung im DZ mit Vollpension 56,50 Euro _____

Tagesgäste (nur ankreuzen wenn ohne Übernachtung):

Tagespauschale: 14,00 Euro _____

Frühstück: 4,50 Euro _____

Mittagessen 8,50 Euro _____

Kaffee mit Kuchen 3,00 Euro _____

Abendessen 6,50 Euro _____

Teilnehmergebühren

für HSB-Mitglieder: 50,00 Euro

für Nichtmitglieder: 60,00 Euro

1 Tag Mitglieder: 25,00 Euro

1 Tag Nichtmitglieder 30,00 Euro

Noten werden vor Ort gegen Bezahlung ausgegeben

An- und Abmeldungen sowie Zahlung (vorab, bis auf Notenkosten) bitte nur über Hessischer Sängerbund, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. kopieren. **Anmeldeschluss: 15. Januar 2009**

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.

Bankverbindung: SEB-Bank Frankfurt, Kto.-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 101 11

12. Hessischer Chorwettbewerb 2009

Landesmusikrat Hessen e.V. (LMRH)

unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten

mit Unterstützung durch das Land Hessen

Qualifikationswettbewerb zum 8. Deutschen Chorwettbewerb 2010

Der 12. Hessische Chorwettbewerb ist die Landesentscheidung Hessen zum 8. Deutschen Chorwettbewerb (12. - 16. Mai 2010 in Dortmund) und findet am **07./08. November 2009** in der **Landesmusikakademie in Schlitz** statt.

Die Ausschreibungsunterlagen sind auf der Homepage des Landesmusikrates Hessen

www.landemusikrat-hessen.de

einzusehen und können von dort abgerufen werden.

Weitere Auskunft ist über die Geschäftsstelle des Landesmusikrates Hessen, Tel. 069-53088625, zu erhalten.

Der Hessische Sängerbund hat die Ausschreibung ebenfalls auf seiner web-site - www.hessischer-saengerbund.de - eingestellt.

Die Geschäftsstelle erteilt ebenfalls nähere Auskunft unter den bekannten Telefonnummern.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Chorgesangs,*

aus der Überschrift der Ausschreibung für die Landesentscheidung Hessen zum 8. Deutschen Chorwettbewerb ist für alle Insider klar erkennbar, dass hier ein Bezug zum Hessischen Sängerbund e.V. (HSB) nicht mehr gegeben ist. Vorstand und Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes bedauern dies sehr. Schließlich war es der Hessische Sängerbund, der den Hessischen Chorwettbewerb einst ins Leben gerufen und zu einem herausragenden Chorereignis in Hessen hat werden lassen. Darauf sind wir stolz, zumal der Hessische Chorwettbewerb quasi als Modell für den Deutschen Chorwettbewerb diente, der durch den Deutschen Musikrat in ebenfalls vierjährigem Rhythmus veranstaltet wird.

In der Vergangenheit wurde der Hessische Chorwettbewerb vom Hessischen Sängerbund in Kooperation mit dem Landesmusikrat Hessen und dem Hessischen Rundfunk durchgeführt, wobei die alleinige Arbeit und Verantwortung beim HSB lag. Der Hessi-

sche Rundfunk beteiligte sich durch Bereitstellung der erforderlichen Räumlichkeiten incl. des Sendesaales sowie anfangs durch weitere ideelle und finanzielle Vergünstigungen erheblich an der Durchführung dieser allseits geachteten und anerkannten Veranstaltung, die im übrigen allen Hessischen Chören offen stand. Der Hessische Rundfunk hat sich aus der finanziellen Förderung des Chorwettbewerbs inzwischen völlig zurückgezogen, die Räumlichkeiten einschl. Sendesaal stehen hierfür ebenfalls nicht mehr zur Verfügung.

Das neue Präsidium des Landesmusikrates Hessen hat sich neue Ziele und neue Prioritäten gesetzt und u.a. den Landesentscheid zum Deutschen Chorwettbewerb - wie übrigens in anderen Bundesländern auch - als seine ureigenste Aufgabe erklärt. Dies ist rechtlich nicht zu beanstanden. Der Landesmusikrat beruft sich darauf, dass der Deutsche Musikrat ausschließlich die Landesmusikräte als verantwortlich für die Auswahl der Teilnehmer am Deutschen Chorwettbewerb erklärt hat.

Unser Bemühen um die Beibehaltung der gemeinsamen Verantwortung und Durchführung des Chorwettbewerbs blieben leider erfolglos. Der Landesmusikrat hat entgegen unserer Auffassung mehrheitlich entschieden, dass er ab sofort verantwortlicher Ausrichter des Landesentscheids Hessen zu den Deutschen Chorwettbewerben ist. Eine mitbestimmende Beteiligung des HSB war nicht mehr gewollt, für unbedeutende Nebenrollen stehen jedoch die Verantwortlichen im HSB nicht mehr zur Verfügung, hierfür erbitten wir Ihr Verständnis.

Alle Chöre des Hessischen Sängerbundes, die sich für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb 2010 in Dortmund qualifizieren wollen sind aufgerufen, sich am Ausscheidungswettbewerb des Landesmusikrates Hessen (s. oben) anzumelden. Wir wünschen den teilnehmenden Chören jetzt schon viel Erfolg.

*Mit freundlichen Grüßen
Gerd-Jürgen Raach
Präsident*

3. Reading Session/Literaturbörse

Thema:

Zeitgemäße Chorarrangements und Volkslied-Sätze für Frauen-, Männer- und gemischten Chor von Uwe Henkhaus

Datum:

Samstag, 14. März 2009, 10.00 - 14.00 Uhr

Ort:

Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg im Alten Botanischen Garten (Zugang von der Johannes-Müller-Straße, Parken auf dem Parkplatz der Uni-Verwaltung, Einfahrt gegenüber Stadthalle, Biegenstraße)

Referent:

Uwe Henkhaus, Marburg

Zielgruppe:

Chorleiterinnen und Chorleiter, Lehrerinnen und Lehrer, interessierte Chormitglieder

Kursgebühr:

20 € inkl. Notenkosten

Anmeldeschluss:

1. März 2009

Anmeldung:

Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e. V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972, Fax 06171-704974, Saengerbund@t-online.de

Information:

Axel Pfeiffer, Am Kirschenberg 30, 35394 Gießen, Tel. 0641-4809675, Fax 0641-4809677, E-Mail: chorpfeiffer@aol.com

Inhalt:

Uwe Henkhaus schreibt seine Chorsätze aus der Musikpraxis heraus für die eigenen

Chöre. Die ersten Sätze entstanden aus der intensiven Beschäftigung mit der Volksliedsammlung der Brüder Grimm und der hierbei gewonnenen Erkenntnis, dass es zu erstaunlich vielen Volksliedern, denen oft eine elementare Kraft innewohnt, keine Chorsätze gibt. Die Stücke sollen von guten Laienchören gesungen werden können; sie sind deshalb nicht zu schwer, stets sehr gesanglich und trotzdem attraktiv und zeitgemäß. Viele seiner Chorsätze werden heute von namhaften Chören mit großem Erfolg aufgeführt.

Der Referent wird seine Titel vorstellen und

im Rahmen des Workshops auch einige mit den Teilnehmern exemplarisch erarbeiten.

Uwe Henkhaus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hessischen Musikarchiv der Philipps-Universität Marburg und Dozent an der Marburger Chorleiterschule. Als Chorleiter besuchte er Fortbildungen u. a. bei Eric Ericsson, Carl Høgset, Volker Hempfling, Maris Sirmas und Wolfgang Schäfer und arbeitet mit Chören aller Gattungen. Von 1981 bis 2004 war er musikalischer Leiter der Europäischen Jugendwochen auf Burg Ludwigstein. Neben zahlreichen Konzertreisen ins In- und Ausland,

gewann er mit seinen Chören u. a. den Hessischen Chorwettbewerb, mehrfach den „Hessischen Chorpreis“ und nahm zweimal am Deutschen Chorwettbewerb teil. Seit 1997 ist er Mitglied im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes, seit 2005 dessen stellvertretender Vorsitzender. Neben dem Valentin-Eduard-Becker-Kompositionspreis, dem Komponistenpreis der Stadt Wolfsburg und zwei Förderpreisen des Hessischen Sängerbundes erhielt er u. a. den Otto-Ubbelohde-Kulturpreis des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Anmeldung zur 3. Reading Session/Literaturbörse an der Marburger Chorleiterschule

Name: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____ Singstimme: _____

Verein/Einrichtung: _____

Hiermit melde ich mich zur 3. Reading Session/Literaturbörse an der Marburger Chorleiterschule am 14. März 2009 in Marburg verbindlich an. Die Teilnahmegebühr von 20 € habe ich auf das Konto des Hessischen Sängerbundes, Frankfurter Sparkasse, Kto. Nr. 390 909, (BLZ 500 502 01) überwiesen. Die Anmeldung ist für beide Seiten verbindlich und wird nicht durch den Veranstalter bestätigt. Benachrichtigungen erfolgen nur bei Änderungen oder Absagen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

„Tag der Musik“ im Rahmen des Hessentages in Langenselbold

Sonntag, 7. Juni 2009

Zeitraum: 13.30 - 16.00 Uhr

Im Rahmen des Hessentages haben die Mitgliedschöre und -Vereine des Hessischen Sängerbundes, des Mitteldeutschen Sängerbundes und des Hessischen Musikverbandes die Möglichkeit, sich öffentlich

auf drei Bühnen in der Hessentagsstadt Homberg zu präsentieren.

Gefragt sind hierbei eine gute Performance und Literatur, die das wechselnde Publikum anspricht.

Equipment, wie Instrumente, sind selbst zu organisieren.

Ihr Auftritt sollte maximal 15 Minuten (einschl. Auf- und Abtritt) betragen.

Die Abschlussveranstaltung wird ca. gegen 16.00 Uhr auf der Hauptbühne stattfinden.

Gehen mehr Anmeldungen ein als zeitlich eingeplant werden können, entscheidet deren Eingang über die Teilnahme.

Anmeldung „Tag der Musik“ am Sonntag, dem 7. Juni anlässlich des Hessentages

Einsenden an: Hessischer Sängerbund e. V. Geschäftsstelle, Mauerweg 21, 6144 Oberursel, Telefon 0 61 71 / 70 49 72, Fax 70 49 74, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Name des Vereins: _____

Vorsitzender: _____ Tel.: _____

Chorleiter/in: _____ Tel.: _____

Chorgattung: _____ Anzahl Teilnehmer: _____

Eine Auflistung der geplanten Liedvorträge mit Notenmaterial (Komponisten bzw. Bearbeiter) und der Zeitangabe (Minuten je Stück) fügen wir bei.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Ein Lied für Büdingen

„Tag der Frauenstimme“ – Vorstellung der Workshopleiter

Workshop „Stimmbildung“ – Leitung: Elisabeth Schnippe

Der Workshop Stimmbildung wird sich dieses Mal dem Schwerpunktthema Mimikmuskulatur und Stimme widmen.

Minenspiel wie Lächeln oder die Stirn in Falten legen haben eine Wirkung auf Körperhaltung, Atmung und Stimme. Wie kann die Mimikmuskulatur zu einer ungestörten und freien Stimmfunktion beitragen?

Durch Übungen, eigenes Experimentieren und Wahrnehmen werden wir den Zusammenhang zwischen Mimikmuskulatur und Stimme erkennen.

Was hat die Mimikmuskulatur mit emotionalem Ausdruck zu tun?

Auf welche Weise kann ich dem Zuhörer emotionalen Ausdruck vermitteln?

Wie spiegelt sich emotionaler Ausdruck in musikalischen Parametern wider und wie sind sie stimmtechnisch umzusetzen?

An Hand von einigen Literaturbeispielen versuchen wir die gewonnenen Erkenntnisse anzuwenden.



Elisabeth Schnippe studierte Kirchenmusik einschließlich Chorleitung und Gesang mit Abschluss des A-Examens an der Musikhochschule Detmold.

Als Kirchenmusikerin arbeitet sie mit verschiedenen

Ensembles, vor allem mit gemischten Chören sowie Kinder- und Jugendchören.

Seit vielen Jahren wirkt sie als Mitglied renommierter Solistenensembles, so langjährig bei den „Deutschen Bachvokali-



sten“ und bei „canta filia“, einem Vokalensemble bestehend aus neun Gesangssolistinnen.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt - vertieft durch eine mehrjährige Zusatzausbildung zum CRT (Certified Rabine Teacher) - besteht in der funktionalen Stimmbildung von den Grundlagen bis zur praktischen Anwendung der funktionalen Stimmfunktion und Stimpädagogik.

In ihrer langjährigen praktischen Tätigkeit als Chorleiterin, Gesangssolistin und Stimmbildnerin ist ihr die Vermittlung und Umsetzung musikalischer Vorstellungen und Details in einer allgemein verständlichen Sprache stets ein zentrales Anliegen.

Workshop „Feldenkrais“ – Leitung: Dr. D. Lang

Die Feldenkrais-Methode ist eine von dem Physiker Dr. Moshé Feldenkrais entwickelte ganzheitliche Bewegungsform die es ermöglicht in spielerischer Weise unpassende Bewegungs- und Verhaltensmuster wahrzunehmen. Ziel der einfühlsamen Feldenkrais-Bewegungen ist es einen bewußten Umgang mit sich selbst zu erlernen, die unseren Handlungen mehr Anmut und Ästhetik verleiht und gleichzeitig unsere Flexibilität und Mobilität fördert. Die eigene Sensitivität wird dabei interessanterweise um so mehr gesteigert, je kleiner und langsamer die Bewegungen ausgeführt werden. Die Feldenkrais-Methode richtet sich daher an Menschen jeder Altersgruppe, die fernab jeglichen Leistungsgedankens Freude an der Bewegungserfahrung haben. Sängerinnen und Sänger sind selbst ihr Instrument und jede Befindlichkeit

wirkt sich unmittelbar auf die Stimme aus. Jede Verstimmung des Instruments Körper wird mehr oder weniger deutlich hörbar. Die Feldenkrais-Methode kann dabei helfen eine dynamische Balance im Körper zu finden, unnötige Anspannungen auszuräumen, ein Gefühl für Stabilität und Durchlässigkeit von Bewegung zu vermitteln.

Wir werden einfache Bewegungsfolgen bewusst ausführen um unser Wahrnehmungsvermögen zu verbessern, ein Aspekt, welcher die Resonanz des Klangs verstärkt und den Stimmapparat bei seiner Tätigkeit nicht behindert.

Dr. Dieter Lang ist Biologe von Beruf und hat in der molekularen Virologie promoviert (1994). Er war über 7 Jahre in der industriellen Forschung in einem Pharma- und Diagnostikunternehmen tätig. Seit 2002 wechselte er im gleichen Unternehmen in das



Produktmanagement, dessen Leitung er 2007 übernahm. Seit 2008 ist Herr Lang Regionaldirektor eines amerikanischen Unternehmens und in Europa, im Nahen Osten und in Afrika tätig. Herr Lang ist 3. Dan im

Karate und A-Trainer des Deutschen Sportbunds. Seine Feldenkraisausbildung absolvierte er 1997 und er arbeitet seitdem nebenberuflich als Feldenkraislehrer. Er unterrichtet „Bewußtheit durch Bewegung“ und „funktionale Integration“. Sein Hobby ist das Langlaufen (Marathon 1992) und das Standardtanzen. Herr Dr. Lang ist verheiratet und Familienvater einer Tochter (19) und eines Sohns (15).

Workshop „Interpretationen und Auftrittsmöglichkeiten“ – Leitung: A. Hermes-Neumann

Romantische Vorstellungen von der Zeit, die wir Romantik nennen, scheinen auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam zu haben mit der Musik der Romantik. Wie romantisch die Musik war und immer noch ist, werden wir bei unserem Streifzug durch die Musik von Brahms, Schubert und Hildegard von Bingen erfahren.

Andrea Hermes-Neumann studierte Kirchenmusik in Münster und Regensburg. In Frankfurt am Main studierte sie Musikwissenschaft (Magister Artium) sowie Musikpädagogik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften. Parallel dazu belegte sie Fächer an Dr. Hoch's Konservatorium, Frankfurt: Blockflöte bei Doris Hofer, Neue



Musik bei Claus Kühnl und Kammermusik.

In verschiedenen Konzert- und Auswahlchören erwarb sie vielfältige Repertoire-Kenntnis.

Seit 1990 ist sie als freiberufliche Musikerin tätig. Sie

arbeitet als Chorleiterin, Kirchenmusikerin und Instrumentalpädagogin. Als Instrumentalistin ist sie sowohl solistisch als auch kammermusikalisch tätig. Als Musikwissenschaftlerin führt sie durch Gesprächskon-

zerte und schreibt Rezensionen. Ihr Buch über "Die Flötenkonzerte von Antonio Vivaldi" wurde 1993 veröffentlicht. Zur stellvertretenden Kreischorleiterin (Sängerkreis Offenbach) wurde sie im Jahr

2000 gewählt, zum Mitglied des Bundesmusikausschuss des Hessischen Sängerbundes im Jahr 2001. Sie leitet Frauen- und Männer- sowie auch Gemischte Chöre und ist Felix-Beraterin des HSB.

Workshop „Pop und Beautyshop“ – Leitung: Uwe Henkhaus

Im Workshop werden leichte Frauenchor-Sätze mit Klavierbegleitung aus dem deutsch- und englischsprachigen Swing- und Pop-Bereich erarbeitet, die neben guter Laune vor allem Lust auf mehr machen. Darunter befinden sich bekannte Schlager und Filmmusiktitel. Als weibliche Variante des Barbershop wird a capella auch ein Beauty-Shop-Arrangement einstudiert.

Uwe Henkhaus studierte in Marburg Musikwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte. Als Chorleiter besuchte er Fortbildungen u. a. bei Eric Ericsson, Volker Hempfling, Carl Högset, Wolfgang Schäfer und Maris Sirmas. Er ist Dozent an der

Marburger Chorleiterschule und arbeitet mit Chören aller Gattungen.

Von 1981 bis 2004 war er musikalischer Leiter der Europäischen Jugendwochen auf Burg Ludwigstein. Neben zahlreichen Konzertreisen ins In- und Ausland, gewann er mit seinen Chören u. a. den Hessischen Chorwettbewerb, mehrfach den „Hessischen Chorpreis“ und nahm zweimal am Deutschen Chorwettbewerb teil.

Seit 1997 ist er Mitglied im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes, seit 2005 dessen stellvertretender Vorsitzender.

Er leitet Chor-Ateliers bei internationalen Chorfestivals, Chorleiterfortbildungen und



Workshops, ist Juror bei Wettbewerben und Kritiker bei Kreiswettbewerbssingen.

Darüber hinaus ist Uwe Henkhaus Musikjournalist, Buchautor und Komponist. Neben dem Valentin-Eduard-Becker-

Kompositionspreis, dem Komponistenpreis der Stadt Wolfsburg und zwei Förderpreisen des Hessischen Sängerbundes erhielt er u. a. den Otto-Ubbelohde-Preis des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Workshop „Lore Ley“ – Leitung: Volker Hempfling

Volker Hempfling wird aus der im Sommer 2009 erscheinenden Ausgabe von Chorbuch „Deutsche Volkslieder“ für Frauenchor Werke verschiedener Komponisten vorstellen.

Bei diesen Sätzen handelt es sich überwiegend um neue, eigens für diese Sammlung geschriebene Originalkompositionen für Frauenchor, nicht um Bearbeitungen. Es werden jedoch auch einige ältere Sätze enthalten sein.

Der Klang des einzelnen Chorwerkes in Verbindung mit dem „Klang-Körper“ Chor werden bei der Arbeit im Zentrum der Aufmerksamkeit von Volker Hempfling stehen.

Volker Hempfling wurde 1944 im Saarland geboren und studierte in Herford und Köln Kirchenmusik, Orgel, Orchesterleitung und Gesang. Von 1972 bis 1985 war er Domorganist und Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg und Leiter der



„Geistlichen Musik“ am Altenberger Dom. Von 1972 bis 1997 wirkte Volker Hempfling in Altenberg als Kirchenmusikdirektor und Leiter der Domkantorei Altenberg.

1968 gründete er die Kölner Kantorei. Von 1983 bis

1994 hatte er außerdem die Leitung des Gürzenich-Chores Köln inne.

1984/85 war Volker Hempfling Stipendiat des Deutschen Musikrates, verbunden mit intensiven Hospitationen bei Wolfgang Sawallisch und Krzysztof Penderecki.

Im Jahr 1985 wurde er als Professor für Chorleitung an die Musikhochschule des Saarlandes berufen, 1993 in gleiche Positi-

on an die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Hier leitete er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2003 auch die Abteilung Evangelische Kirchenmusik und den Kammerchor der Hochschule.

Seit nunmehr fast 20 Jahren obliegt ihm die Leitung des „Internationalen Kurs für Chorleitung und Chorische Stimmbildung“ in St. Moritz, jetzt Freiburg, in der direkten Nachfolge seiner Lehrer Professor Wilhelm Ehmann und Professor Frauke Haasemann, die diesen Kurs 1970 ins Leben riefen.

Darüber hinaus tritt er als Juror bei bedeutenden Chorwettbewerben in Erscheinung, darunter regelmäßig beim Deutschen Chorwettbewerb sowie in Marktoberdorf, Budapest, Tours, Cork/Irland, Tolosa/ Spanien, Grado/Italien, Maribor/Slowenien, Sofia/Bulgarien, Vilnius/Litauen, Prevezza/Griechenland und Busan/Korea.

Im Jahr 2006 gab er beim Carus-Verlag den Notenband „Lore-Ley“ heraus - die erste Edition eines deutschen Volksliederbuches für gemischten Chor.

Workshop „Stiltypische Interpretation von Chormusik“ – Leitung: Markus Detterbeck



Musik wird dann besonders lebendig, wenn ein Chor stiltypische Faktoren hörbar machen kann. Dies gilt für Werke aus dem Bereich Pop-Rock-Jazz in gleichem Maße wie für Werke aus der 'Klassik'. So werden wir

in diesem Workshop ganz unterschiedliche Chormusik im Spannungsfeld von Pop, Rock, Ethno aber auch 'Klassik' erkunden.

Während der Erarbeitung der Songs gibt es viele Tipps und Tricks: wie setze ich meinen Körper ein, damit das Singen leichter geht; wie kann ich den Ausdruck so gestalten, dass die Komposition wirkungsvoller wird und richtig zur Geltung kommt, welche stiltypischen Aspekte spielen eine wichtige Rolle.

Dr. Markus Detterbeck, Studium Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien, und Chorleitung/Dirigieren bei Prof. Jörg Straube. Bereits während des Studiums Leitung zahlreicher Chöre und Leiter von Workshops und Fortbildungsveranstaltungen. 1999 Stipendium des DAAD zur Durch-

führung eines Promotionsstudiums in Durban/Südafrika. Zusammenarbeit mit Chören im gesamten südafrikanischen Raum und Dozent für Chorleitung an der Faculty of Music der University of Natal. Nach der Rückkehr aus Südafrika Musiklehrer am Alten Kurfürstlichen Gymnasium (Bensheim), Leitung der Chorklassen und des Jugendchors, Lehrauftrag Musikpädagogik und Jazz-/Popchorleitung an der Musikhochschule Würzburg, daneben gefragter Referent nationaler und internationaler Workshops und Redaktionsmitglied des MIP-Journals (Helbling Verlag).



Ehrenamtliches Engagement ist in der Jugendarbeit zwingend erforderlich. Zur Stärkung dieses Engagements in der Jugendarbeit haben alle Bundesländer die Jugendleiter-Card (kurz: JuLeiCa) ins Leben gerufen. Mit der Card sollen die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Vereine und alle anderen, die in der Jugendarbeit tätig sind bei ihren Aufgaben unterstützt werden und als Anerkennung ihres Engagements verschiedene Vergünstigungen erhalten.

Die JuLeiCa dient als Ausweis gegenüber Behörden und anderen Organisationen und ist Nachweis, dass der Inhaber für die Betreuung von Jugendgruppen geeignet ist.

Der Nachweis der Eignung wird durch eine praxisbezogene Ausbildung zu den überfachlichen Aufgaben eines Jugendleiters (ca. 40 Zeitstunden) und einen Nachweis

Jugendleiter-Ausbildung 2008

über eine Kursteilnahme über lebensretende Sofortmaßnahmen erbracht.

Der Besuch von regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen ist Grundlage für die Verlängerung des Ausweises.

Für den Erwerb der Jugendleitercard bietet die Chorjugend im Hessischen Sängerbund regelmäßig Seminare zur Jugendleiterausbildung an.

Im Jahr 2008 wurden alle drei Ausbildungsabschnitte angeboten und durchgeführt.

Im ersten Teil wurden am 23. und 24. Februar 2008 in der Jugendherberge in Wiesbaden die Themen allgemeine Jugendarbeit, Finanzen, Freizeiten, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation bearbeitet. Referenten waren Christof Schneller und Werner Schupp.

Das Thema Jugendrecht/Rechtliche Grundlagen der Vereinsarbeit mit Kindern und Jugendlichen wurde als dritter Teil der Juleica-Ausbildung am 14. Juni 2008 in einem Tagesseminar in Oberursel behandelt. Als Referent konnte hier Rechtsanwalt Malte Jörg Uffeln gewonnen werden, der vielen auch als juristischer Berater des Deutschen Chorverbandes und des Hessischen Sängerbundes bekannt ist. Die verbandlichen Aspekte brachte Co-Referent Werner Schupp in das Seminar mit ein.

Der zweite Teil der Ausbildungsreihe wurde am 22. und 23. November in der Jugendherberge in Wiesbaden durchgeführt. The-

men dieses Blocks waren die Bereiche Musisch-kulturelle Bildung, Jugendarbeit im Verein, überfachliche Kinder- und Jugendarbeit in Verein und Verband. Die Referenten des Wochenendes waren Werner Schupp und Inge Gärtke, beide vom Vorstand der Chorjugend im Hessischen Sängerbund.

Chorjugendvorsitzender Werner Schupp freute sich besonders, dass er neben den Teilnahmezertifikaten des zweiten Lehrgangabschnittes auch mehrere Bescheinigungen über die Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss des gesamten Lehrgangspaketes überreichen konnte. Er wünschte den nun zertifizierten Jugendleiterinnen und Jugendleitern viel Erfolg bei ihrer Jugend- und Jugendverbandsarbeit.

Auch 2009 werden die Jugendleiterkurse wieder angeboten. Darüber hinaus sind Fortbildungsangebote für praktizierende Jugendleiter vorgesehen, die auch zur Verlängerung der Juleica-Karte genutzt werden können. Details können der im Januar erscheinenden Bildungs- und Veranstaltungsbroschüre der Chorjugend im HSB und des Hessischen Sängerbundes entnommen werden. Sollten Sie die Broschüre als bisheriger Veranstaltungsteilnehmer nicht automatisch erhalten, bitten wir um Anforderung. Kontaktadresse: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; Mail: cjhsb@t-online.de.

W. Schupp

Fortbildungsveranstaltungen zu „Singen mit Kindern“

Mit insgesamt acht Tagesseminaren bot die Chorjugend im HSB umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten für Kindergärtner/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Chorleiter/innen an. Alle Veranstaltungen hatten das Ziel, kindgerechtes Singen und Musizieren in Kindergarten, Grundschule und Kinderchor zu vermitteln. Die Organisation und Betreuung der einzelnen Seminare erfolgte vorwiegend durch Werner und Erika Schupp.

Der Auftakt der diesjährigen Seminarreihe – alle Veranstaltungen waren einzeln belegbar – war das Seminar am **16. Februar 2008** in Rodgau-Jügesheim. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) Landesverband Hessen und der Chorjugend im Sängerkreis Offenbach, stellten Almut Kirmse und Stefanie Bungart-Wickert, zum Thema „**Frühling und Sommer**“ umfangreiches Liedmaterial vor. Anhand praktischer Beispiele wurden Stimmbildung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, spielerischer Umgang mit Stimmbildung für Kinder, Singanbahnung,

gestische Singleitung mit Bewegungsliedern, Hörschulung am Lied, Möglichkeiten der Liederarbeitung u.a. vorgestellt und erarbeitet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in dem von Almut Kirmse und Stefanie Bungart-Wickert trotz der Materialfülle kurzweilig gestalteten Seminar interessante und direkt umsetzbare Erfahrungen mitnehmen.

In Zusammenarbeit mit der Chorjugend des Sängerkreises Hochtaunus fand am **26. April 2008** ein Tagesseminar zum Thema „**Musikalische Früherziehung im Kindergartenalltag**“ in Wehrheim, OT Obernhain statt. Referentin Heike Eisenhuth stellte in dem Seminar neue Lieder für den Kindergartenalltag, die Handhabung von Orff-Instrumenten, Liedbegleitung, Erarbeitung von Tänzen und Bewegung zur Musik und Bewegungsbegleitung, Geschichten/Gedichte spielen und vertonen vor. Alle vorgestellten Stücke wurden von den Teilnehmerinnen praktisch erprobt, was eine erhebliche Reduzierung der Teilnehmerzahl erforderte.

Am 31. Mai 2008 fand in Zusammenarbeit mit der Chorjugend im Sängerkreis Frankfurt ein Tagesseminar zu dem Thema „**Vom Fingerspiel zum Tanzlied**“ in Frankfurt-Nied statt. Der Kinderliedermacher Wolfgang Hering stellte moderne Fingerspiele und rhythmische Sprechtexte vor. Einfache Bewegungslieder wurden mit musikalischen Gestaltungen ausprobiert. Tanzlieder und Rollenangebote rundeten das Programm ab. Der Einsatz von Orff-Instrumenten und Bodypercussion wurde praktisch erprobt.

In die Landesmusikakademie Schlitz hatte die Chorjugend am **16. 8. 2008** eingeladen. Zu dem Thema „**Relative Solmisation - do re mi - Singen wie noch nie! Singen mit Kindern in Kindergarten oder Schule**“ referierte Dirk Hofmann aus Groß-Umstadt. Hofmann stellte das System der Relativen Solmisation vor und arbeitete anhand praktischer Beispiele mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der praktischen Umsetzung und Anwendbarkeit im täglichen Gebrauch in Kindergarten oder Schule.

Fortsetzung auf Seite 14

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Die Mitarbeiterinnen der HSB-Geschäftsstelle
möchten allen Leserinnen und Lesern
des Hessischen Chorspiegels
ein



Frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

wünschen.

Die Geschäftsstelle bleibt vom 24. 12. 2008
bis einschließlich 2. Januar 2009 geschlossen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Zuschussmittel des Landes
Hessen für das Jahr 2008 erschöpft sind.

Eingehende Anträge behalten wir für den Zuschuss 2009 in der Vorlage.

Rechnungen müssen aus dem Jahr 2008 sein, da das Zuschussjahr
angepasst wurde, also betrifft es den Zeitraum von Januar bis Dezem-
ber eines jeden Jahres.

Die HSB-Geschäftsstelle.

Veranstaltungs- übersicht 2009

Hessischer Sängerbund e.V.

- 28.2.-1.3. Chorleiterfortbildungsseminar,
Wiesbaden-Naurod,
Wilhelm-Kempf-Haus
 - 4. 4. Bundeshauptversammlung
des Hessischen Sängerbundes,
Limburg
 - 16. 5. Seminar für Vereinsvorstände, Bürstadt
 - 7. 6. Feierstunde zur Verleihung der Zelterplakette
und Tag der Musik,
Langenselbold
 - 27. 6. Tag der Frauenstimme, Büdingen
 - 26. 9. Hessisches Chorstudio
- Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren
folgen.

Redaktionsschluss:

12. Jan. 2009

EINLADUNG

Internationaler A-Cappella-Wettbewerb Leipzig, 14.-16. Mai 2009. Informationen: Frau Rodewald, Tel.: 0341-91075575, www.a-cappella-wettbewerb.de, Landsberger Str. 1, 04157 Leipzig

Internationaler Chorwettbewerb Budapest, 05.-09. April 2009

Internationaler Chorwettbewerb Venedig, 29.04. - 03.05. 2009

Sakrale Chormusik Rom, 30.06. - 05.07. 2009

Chorwettbewerb Linz, 10.06. - 14.06.2009

Internationaler Chorwettbewerb Wernigerode, 8.7. - 12. 7.2009

Informationen: www.musica-mundi.com, Tel.: 06403-956525

Gospelworkshop mit Ralf Grössler, Veranstalter: „mittendrin“, Verein für Musik und Kreativität e.V. Grävenwiesbach, 13.-15. Februar 2009, Information: info@verein-mittendrin.de

28. Mai - 3. Juni 2009, 11. Internationaler Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf. Informationen: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände e.V., Arnauer Straße 14, 87616 Marktoberdorf, E-Mail: office@modfestivals.org, www.modfestivals.org

Chorwettbewerb und Volksliederwettbewerb, MGV Eintracht Hüttenberg, 6. - 7. Juni 2009, Information: 06403-72763, Mobil: 0162-9165100

12. - 14. Juni 2009 „Trällern, Tönen, Singen“, Großes Chor- und Sängertreffen in St. Michael im Lungau/Salzbürger Land, Österreich. Informationen: Tourismusverband St. Michael im Lungau, Raikaplatz 242, A-5582 St. Michael im Lungau, Tel. +43 6477-8913, www.feuerundstimme.com

19. - 21. Juni 2009, Nationaler Chorwettbewerb in 15 Kategorien und Workshop des Sängerkreises Limburg und der Cäcilia Lindenholzhausen. Anmeldungen und Informationen unter: www.caecilia.de und www.cantemus2009.de

27. International Choral Festival of Preveza, Griechenland, 9.-12. Juli 2009. Informationen: Tel: 0030 2682024915, <http://users.otenet.gr/~armonia4>, E-mail: armonia4@otenet.gr, kkoroneo@otenet.gr

Chorwettbewerb „Musica Sacra“, Liederkranz Biebergemünd-Kassel, 16. Mai 2009. Informationen: Klaus Ritter, Tel: 06050-7610, E-mail: Klaus.ritter@ites.org

Come and sing Hydn´s Theresien Mass in St. Stephens Vienna, Austria, Juli 2009, Informationen: Kunst und Kultur ohne Grenzen, Wien, el. 0043 (0)15867308, www.kunstkultur.com

20. - 21. Juni 2009, Workshop und Chorwettbewerb, Liederkranz 1879 Pohl-Göns, Informationen: www.liederkranz-pohl-goens.de

Chorwettbewerb 28. - 31. Mai 2010, Teutonia Bernbach, Informationen: Herbert Schmidt, Tel.: 06055-5986, herbert.schmidt@kbs.de, Axel Pfeiffer, Tel. 0641-4889675, chorpfeiffer@aol.com

Internationales Chorfestival im Jahr 2010, Männerkammerchor DelicaTon Freigericht, Informationen: Raphael Trageser, Tel.: 0174-2793686, Matthias Schmitt, Tel.: 06051-618595

Am **6. September 2008** wurde in Rödermark, OT Ober-Roden musikalisch das Winterhalbjahr bearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem AMJ Landesverband Hessen und der Chorjugend im Sängerkreis Offenbach referierten Almut Kirmse und Stefanie Bungart-Wickert zu dem Thema „**Herbst-Winter/Weihnacht**“. Mit vielen praktischen Beispielen wurde die Jahreszeit beleuchtet und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet. Darüber hinaus wurden altersspezifische Besonderheiten in zwei Gruppen (Kindergarten/Grundschule) getrennt erarbeitet.

In Zusammenarbeit mit der Chorjugend im Kreis Gießen fand am **27. September 2008** ein Tagesseminar zum Thema „**Körper - Atmung - Stimme**“ in Pohlheim-Watzenborn statt. Unter Leitung von Referentin Bettina Stark aus Karlstein konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktisch erfahren, wie sie mit ihrer Stimme im musikalischen Alltag umgehen können, ohne sie zu ruinieren. Anhand von Bewegung, Rhythmus, Atmung, Musik, spielerischen Improvisationen, Stimm und Atemspielen sowie ein- und mehrstimmigen Liedern für Kinder gab die Referentin praktische Beispiele für den stimmlichen Umgang im Alltag.

In Zusammenarbeit mit der Chorjugend im Kreis Darmstadt-Land fand am **25. Oktober 2008** ein Tagesseminar zum Thema „**Stimmklang - Klangfarbe „Stimm-KLANGFarbe“**“ in Griesheim bei Darmstadt statt.

Mit einfachen Melodien und Klangimprovisationen entdeckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Klangfarbe ihrer eigenen Stimme. Unter Leitung von Referentin Bettina Stark aus Karlstein erarbeitete sich die Teilnehmer Lieder zu einzelnen Farben und gaben ihnen Ausdruck im Tanzen, Singen, Malen, Spielen oder im Instrumentalspiel. Stimm- und Atembildung rundeten das Ganze ab. Die erlernten Lieder, Geschichten und Verse sind im Kindergarten- und Grundschulalltag einsetzbar.

„**Tausend tolle Töne - Singen mit einfachen Instrumenten, Thematischer Scherpunkt Winter und Frühling**“ waren das Thema für die Fortbildung am **1. November 2008** in Frankfurt Griesheim. In Zusammenarbeit mit dem Sängerkreis Frankfurt hatte die Chorjugend zu diesem Seminar mit Wolfgang Hering eingeladen. Hering stellte Bewegungslieder und Songs vor, die zu den Jahreszeiten Winter und Frühling passten.

Der Praxistag bot Tipps und Tricks zum Einsatz von Orff-Instrumenten. Unter Einsatz von Klangbausteinen und Boomwhackers wurden einfache Akkord-Kombinationen und Harmonien in der Liedbegleitung praktisch erprobt. Auch Einsatz von Stabspielen und Rhythmusinstrumenten konnten sich die Teilnehmer erproben. Grundlegende Elemente der Harmonielehre wurden erörtert.

Auch für das Jahr 2009 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen in der Reihe Singen mit Kindern vorgesehen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der letzten Jahre erhalten die neue Bildungs- und Veranstaltungsbroschüre der Chorjugend im HSB und des Hessischen Sängerbundes im Januar 2009 direkt übermittelt. Sollten Sie die Broschüre als bisheriger Veranstaltungsteilnehmer nicht automatisch erhalten, bitten wir um Anforderung. Kontaktadresse: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; Mail: cjhsb@t-online.de.

W. Schupp

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes
über Musik und Chorgesang*

„In der Ruhe liegt die Kraft“, auch und gerade die Kraft der Worte.

Lieber Leser,

haben Sie es sich gerade gemütlich gemacht? Eine Tasse Heißgetränk, eine Zeitschrift, ein Moment der Muße um sich durch Lesen (Kommunikation) anregen zu lassen? Würde diese Anregung auch so angenommen, wenn Sie sich die Zeit jetzt nicht ließen? Würden Sie das Gelesene inhaltlich besser verstehen, wenn es größer gedruckt wäre?

Worte sind die Schubkarre für das, was wir mitteilen oder mitgeteilt bekommen wollen. Wenn der Weg sehr holperig ist und das Tempo nicht angepasst wird, besteht die Gefahr, dass nur Teile der Ladung das Ziel erreichen. Eine flüssige Sprechweise ist nicht die, die in kürzester Zeit die meisten Worte unterbringt. Dabei werden zu viele Silben verschluckt. Die Sprachmelodie, für das Deutsche ein wesentliches Mittel, Sinn und Wichtigkeit zu transportieren, wird verflacht. Das zu

Hörende wird klein geredet. Unter Umständen, wenn der Sprecher „etwas zu sagen“ hat, fragt das Publikum nach mehr Lautstärke.

Wenn Sie sich die Ruhe lassen zum (Aus-)Sprechen, hat die Sprache die Kraft und die Zeit den Zuhörer zu erreichen. Wenn genügend Kraft da ist, wird Lautstärke ganz anders wahr genommen. Es ist Ihnen bestimmt auch schon aufgefallen, dass manche Sprecher trotz hoher Lautstärke der Lautsprecher-Anlage kaum zu verstehen sind. Manchmal tritt ein 2. Redner ans gleiche Mikrofon und der ist dann fast unerträglich gut zu verstehen. Meistens handelt es sich nicht um Unterschiede in der Stimm-Qualität, sondern fast immer um Unterschiede der Sprech-Qualität.

Schallgeschwindigkeit ist übrigens langsamer als Lichtgeschwindigkeit. Deshalb ist es für den Schall auch wichtiger ihm Zeit zu geben. Es gilt also die Regel: je größer der Raum oder Nach-

hall, desto sauberer sprechen und desto mehr Zeit dem Gesagten geben. Dies gilt selbst dann, wenn eine Verstärker-Anlage benutzt wird. Die meisten Anlagen verstärken nämlich nur die Lautstärke, nicht aber die Verstehbarkeit. Und die Verstehbarkeit des Gesagten weckt Verständnis - nicht die Lautstärke.

Wählen Sie also für Ihre Botschaft eine Schubkarre in der passenden Größe und einen Weg, der nicht zu holperig oder zu lang ist, dann sind die Verluste unterwegs nicht so groß und der Empfänger dankt es Ihnen durch Aufmerksamkeit.

*Ich danke an dieser Stelle für Ihre Aufmerksamkeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen,
Ihre*

Andrea Hermes-Neumann.

PS: Für das Führen dieser Schubkarren ist kein Führerschein erforderlich - aber ein Fahrtraining mithilfe eines Aufnahmegerätes könnte sehr hilfreich sein.

Reading Session Musicals für Kinder

In Kooperation mit der Chorleiterschule Frankfurt des Hessischen Sängerbundes fand am 15. November 2008 in Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt eine Reading Session mit dem Schwerpunkt Musicals für Kinder durch.

Referent Jochen Stankewitz, Mitglied im Musikausschuss der Deutschen Chorjugend hatte für die dreistündige Veranstaltung sechs neuere Musicals und ein altes Singspiel aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts mitgebracht.

Anhand zahlreicher Musikbeispiele und praktischer Singearbeit erläuterte Stankewitz die einzelnen Musicals mit Tipps zur musikalischen und szenischen Umsetzung.

Auch die Schwächen einzelner Passagen wurden erläutert und Optimierungen mit den Teilnehmern diskutiert.

Folgende Musicals wurden im Einzelnen vorgestellt:

Unser kleiner Stern von Lorenz Maierhofer

Ritter Rost und Prinz Protz von Jörg Hilbert und Felix Janosa

Tuishi pamoja von Sandra Engelhardt und Martin Schulte

Ein Kind und ein König von Uli Führe

Max und die Käsebande von Peter Schindler

Prinz Owi lernt König von Martin Krüger-

Düsenberg, Swantje Düsenberg und Wolfram Hänel

sowie das Singspiel aus 1938

Lumpengesindel von Cesar Bresgen nach dem gleichnamigen Grimm'schen Märchen. Viele interessante Anregungen konnten aufgegriffen und mit den Teilnehmern diskutiert werden. Insgesamt eine sehr informative Veranstaltung für die praktische Chorarbeit. Die Chorjugend im Hessischen Sängerbund wird die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit den beiden Chorleiterschulen in Frankfurt und Marburg fortsetzen um interessante Kinder- und Jugendchor-Literatur vorzustellen.

J. Stankewitz

Chorporation ist bereit für die Zukunft

Erfahrungsbericht von Verena Heiß und Dorina Bernges, zwei Teilnehmerinnen des Jugendforums Chorporation

Vom Gespenst des Demographischen Wandels haben viele schon einmal gehört. Doch was hat Demographischer Wandel mit Jugendarbeit in Chören zu tun? Mit den Auswirkungen und Problemen, die durch diesen gesellschaftlichen Wandel auch in der Chorarbeit auftreten, hat man sich bisher kaum auseinandergesetzt.

Am Wochenende des 08. und 09. November 2008 fand das dritte Treffen von „Chorporation (fit for top hessen)“, statt. Dieses mal ging es für uns Jugendliche nach Frankfurt ins „Haus der Jugend“. Da die meisten von uns zum ersten Mal bei Chorporation dabei waren, wusste keiner so genau, was ihn erwartet. Doch nach der offenen Begrüßung durch unseren Projektleiter Kai Habermehl und dem Kennenlernen der anderen Jugendlichen aus ganz Hessen, waren fast alle Zweifel verflogen. Der Schwerpunkt des Wochenendes war das Thema „Demographischer Wandel - auch bei uns?!“. Zu diesem Thema wurde von der Deutschen Chorjugend eine Fachtagung im Frankfurter Presseclub angeboten. An dieser Tagung nahmen neben uns Jugendlichen auch Chorleiter und Interessierte aus Mitgliedsverbänden, Kreisverbänden und Vereinen teil.

Mehrere hochkarätige Referenten hielten Vorträge über den Demographischen Wandel und die Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendarbeit in Chören. Zwischen den einzelnen Vorträgen fiel uns auf, dass man sehr leicht auch mit Erwachsenen ins Gespräch kommen und sich mit ihnen über die eigenen Erfahrungen in Chören austauschen kann. Singen verbindet also nicht nur uns Jugendliche untereinander, sondern ganze Generationen.

Nach einer eher kurzen Nacht ging die Tagung in die zweite Runde. Für den zweiten Tag waren Workshops angesetzt. Dafür

konnten sich die Teilnehmer am Vortag auf vier Workshops aufteilen: Politisch Handeln, Interessen vertreten, Probleme lösen und Chancen nutzen hießen die Themen.

Da das Thema „Chancen nutzen“ uns Jugendliche als eigentliche Zielgruppe am meisten interessierte, haben viele sich für diesen Workshop entschieden. So haben wir uns mit anderen Teilnehmern der Tagung über die Chancen für die Jugendarbeit durch den Demographischen Wandel beraten.

„Welche Chancen gibt es für uns und welche Probleme sind zu lösen? Wie können wir neue Kinder und Jugendliche für unsere Chöre gewinnen und auch langfristig halten? Was kann strukturell in unseren Chören verbessert werden?“ Hierbei haben auch wir Jugendliche unsere Meinungen und Erfahrungen einbringen können und unsere Vorschläge wurden erstaunlich dankbar auch von erfahrenen Vereinsvorsitzenden angenommen.

Die Ergebnisse aller Gruppen wurden im Anschluss präsentiert und auf Fragen und Anmerkungen zu den einzelnen Workshops eingegangen. Wenn all diese Vorschläge von z.B. modernerer Chor-Literatur über mehr Projekte und Werbung bis hin zur Zusammenarbeit mit Schulen in Zukunft umgesetzt werden können, mehr in Jugendarbeit investiert und mehr auch auf die Vorstellungen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingegangen wird, werden mit Sicherheit schon bald mehr Kinder und Jugendliche in Chören singen.

Nach dem Ende der Tagung ging es für uns von Chorporation wieder zurück in die Jugendherberge, wo wir uns zusammengesetzt und diesen Tag noch einmal besprochen haben. Danach stellte sich die Frage „Was kann ein Verband wie die Hessische Chorjugend für Jugendliche tun?“.

Dabei fiel auf, dass viele Jugendliche überhaupt nichts über die Existenz der Hessischen Chorjugend und deren Angebote geschweige denn von Chorporation wissen. Denn Informationen darüber gelangen nur sehr selten bis zur Zielgruppe, den Jugendlichen in unseren Chören.

Zu Chorporation kann jeder Sängerkreis in Hessen 2 Delegierte im Alter von 16-27 Jahren zu den 3-4 mal jährlich stattfindenden Treffen schicken. Bei diesen Treffen werden dann Workshops angeboten oder es werden Projekte zur Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Chören durchgeführt, die einen spannenden Einblick in die Vorstandstätigkeit in Chorvereinen und -verbänden geben. Für unser nächstes Treffen am 24.-25. Januar 2009 ist hauptsächlich geplant, dass wir Werbestrategien für den Chorbereich, speziell für das erste Jugendchorstudio der Chorjugend im HSB am 9. - 10. Mai 2009, erarbeiten werden.

Interessierte Jugendliche können sich dazu über unseren Projektleiter Kai Habermehl (khabermehl@gmx.de) informieren. Deshalb bitten wir die Chorleiter und Vorstände von Chören, ihre Jugendlichen über diese wirklich gute Möglichkeit, sich an Jugendarbeit zu beteiligen, zu informieren. Denn Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Chöre.

Dieses Wochenende war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg. Wir haben viele neue und nette Leute kennengelernt, uns über die Situation und eigene Erfahrungen in Chören ausgetauscht, Verbesserungsmöglichkeiten erkannt und einfach eine Menge Spaß gehabt.

Informationen und Ergebnisse der angesprochenen Fachtagung zum Demographischen Wandel sind bei der Deutschen Chorjugend erhältlich.

Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Sängerkreis Offenbach veranstaltete den 3. Kinder- und Jugendchortag



Der Sängerkreis Offenbach, einer der mitgliederstärksten Kreise im Hessischen Sängerbund, veranstaltete seinen 3. Kinder- und Jugendchortag in Seligenstadt. Der Sängerkreis der Turngemeinde, in diesem Jahr 160 alt geworden, war Mitorganisator und Veranstalter im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe anlässlich des 160-jährigen Geburtstages.

Singen hat einen wissenschaftlich bestätigten positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. In einer

Zeit in der immer mehr Kinder Sprachdefizite haben, ist es unser Ziel, die Freude am Singen und das Spiel mit der Stimme zu fördern. Experten sind sich einig, dass Singen nicht nur die Aufmerksamkeit, Gehör und Sprache schult, sondern auch das Selbstbewusstsein.

Eine große Anzahl derjenigen Gesangsvereine, welche Kinderchöre haben, hatten sich angemeldet und so kamen ca. 270 Kinder am 28. September nach Seligenstadt. Die Kinder und Jugendlichen wurden in

sechs Gruppen eingeteilt und in verschiedenen, alterbedingten Workshops durch sechs Chorleiter unter Ihre Fittiche genommen. Natürlich waren der Kreischorleiter Bernhard Seelbach und seine Stellvertreterin Andrea Hermes-Neumann mit von der Party und kümmerten sich um die Nachwuchssänger. Auch Stefan Hess sei hier stellvertretend genannt. Stefan Hess studierte Musikpädagogik und absolvierte eine Ausbildung zum Chorleiter am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt. Zu den weiteren Workshopleitern gehörte auch Gerhard Roth, langjähriger Kinder- und Jugendchorleiter des Hessischen Rundfunks.

Nach einem schönen abwechslungsreichen Tag für die Kinder, bei dem in den Pausen auch das Spielen und Toben nicht zu kurz kam, fand das Abschlusskonzert der Teilnehmer vor einem vollbesetzten „Riesensaal“ im schönen Seligenstadt statt. Alle Gruppen standen mit Ihren Workshopleitern auf der Bühne und zeigten was sie tagsüber gelernt hatten. Die Kinder und Jugendlichen holten sich ihren verdienten Applaus von den ca. 300 Zuhörern ab und vielen sah man an, dass sie stolz wie „Oskar“ waren.

Der Termin für den Kinder- und Jugendchor im Jahre 2009 steht mit dem 20. September auch schon fest und wird in Obertshausen stattfinden und gemeinsam mit der Sängerkreis ausgerichtet.

*Siegfried Roet
Stellv. Vorsitzender SKO*

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Harmonie und Eintracht bei dem SAF-Sängerbund

Einmütigkeit bei den Vorstandswahlen- Zukunft diskutiert

Das graue und neblige Novemberwetter hatte keinen Einfluss auf die Entscheidungen der Delegierten auf der jährlich stattfindenden Sitzung des SAF-Sängerbundes, diesmal im Gemeindehaus in Brauerschwend. Und das war gut so, denn die schleichende Verringerung der Mitgliedsvereine, vielleicht auch durch die demographische Entwicklung beeinflusst, konnte die positive Grundstimmung der Anwesenden nicht stoppen. Die Zukunft des hiesigen Sängerbundes stand auf der Tagesordnung und wurde leidenschaftlich diskutiert. Bestandsaufnahme, Situationsanalyse waren die meist gebrauchten Wörter, aber man war sich bei diesem Thema einig, dass

man erst einmal Eigenständig bleiben möchte. Trotzdem wurde die Vorsitzende einstimmig beauftragt, sich bei anderen Bünden umzuhören um eine eventuelle strukturelle Zusammenarbeit in der Zukunft zu wagen.

Dieser Tag begann aber doch einmalig, denn die Chorgemeinschaft Brauerschwend begrüßte die Delegierten musikalisch in der nahe gelegenen Kirche. Die Prädikantin Gisela Marker und der Vorsitzende des Männerchores Thomas Kern begrüßten die Teilnehmer und wünschten gute und harmonische Entscheidungen. Danach bedankte sich die Vorsitzende Sabine Spahn für die Ausrichtung und Bewirtung.

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt. In ihrem Bericht sagte Spahn, dass ein geplantes Chorkonzert, wegen mangelnder Beteiligung, kurzfristig abgesagt werden musste. Am Hessischen Chorfestival in Pohlheim wirkten der Junge Chor aus Meiches und die Jungen Vokalisten mit. Leider seien die Berichte im Hessischen Chorspiel verzerrt und nicht wahrheitsgemäß wieder gegeben worden. Im kommenden Jahr findet kein Kritiksingen statt, sondern ein Chorkonzert am 21. März im Bürgerhaus in Romrod. Dafür können auch Chorgemeinschaften gebildet werden und auch die Jungen Chöre sind aufgerufen, mitzuwirken. Die Vorsitzende richtete ein Appell

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

an die Vorsitzenden, die Termine für 2009 bis spätestens 15. Dez. zu melden.

Rechner David Tauscher, Altenburg, berichtete von einem positiven Kassenbestand. Daraus resultierend, werden den Mitgliedsvereinen die Beiträge zum HSB in 2008, vielleicht auch in 2009 bezahlt, was positiv aufgenommen wurde. Die Kassenprüfer Dieter Adler und Franz Mitschel, Brauerschwend, lobten die korrekte Buch- und Belegführung und stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der auch

einstimmig erteilt wurde. Nur noch zwei Kinderchöre seien nur noch im Sängerbund aktiv, so die Jugendreferentin Ulla Spahn-Tauscher, Altenburg. Unter der Leitung von Thomas Kern wurden die turnusgemäß ausscheidenden Vorstandmitglieder einstimmig wiedergewählt. Vorsitzende Sabine Spahn, Altenburg, Beisitzer Jörg Golla, Schwabenrod und Ulla Thieme, Altenburg und Edgar Merle, Eudorf zum Pressewart. Weiterer Diskussionspunkt war die negative Entwicklung einzelner Chöre, wo sich

abzeichnet, dass in den nächsten Monaten die Singfähigkeit endet. Die übereinstimmende Meinung war, man sollte es wir im sportlichen Sektor, mit Singgemeinschaften probieren. Momentan sind im Sängerbund noch 17 Kinder- Jugend- oder Erwachsenenchöre gemeldet. Die Meldung für das Chorkonzert soll bis zum 30. Dez 2008 erfolgen und der nächste Delegiertentag findet in Altenburg statt und in 2010 in Kirtorf.

E. Merle

Chorleiterbörse

"mittendrin" Verein für Musik und Kreativität e.V. (www.verein-mittendrin.de) sucht ab 01.01.09 oder später für seinen Spatzen- und die beiden Kinderchöre (insg. ca. 50 Kinder zw. 4 und 12 Jahren) einen dynamischen und kreativen Chorleiter m/w. Der Probennachmittag ist Mittwoch von derzeit 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie unter ufischer@verein-mittendrin.de oder 06086/970000.

Gem. Chor Germania Kirberg mit 26 Frauen- und 15 Männerstimmen sucht engagierten Chorleiter/in für Juni 2009. Probenstag Montag 20:00 - 22:00 Uhr. Unser Repertoire reicht vom alten deutschen Liedgut bis hin zur Moderne, auch fremdsprachliche Literatur stellt kein Problem dar. Kontakte: Klaus Hauswald (1. Vorsitzender) Tel.: 06438-71550 oder Barbara Kitzinger (Schriftführerin) Tel.: 06438-71442 oder frank.barbara@online.de

Prof. Chorleiter (Dipl. Musiklehrer, Chordirektor) übernimmt noch Chöre (Klassik, Pop, Jazz) im Bereich MKK, HU, OF, FB, AB. E-mail: oelala@web.de od. Handy 0163 9773751.

Erfahrene Chorleiterin und Dirigentin mit künstlerischem Reifeabschluss in Chorleitung sucht leistungsbereite Chöre oder Orchester im Raum Mainz (Radius max. 50 km). Mögliche Probenstage sind Montag und Freitag. Kontakt: 06131-6223133

Der MGV „Liederkrantz“ Fussingen von 1907 e.V. aus Waldbrunn/Ww. sucht zum 1. Januar 2009 einen jungen, dynamischen Chorleiter. Unser Chor besteht aus ca. 30, teilweise noch jüngeren, Sängern; unsere Liedauswahl umfasst alle Bereiche der klassischen Männerchorliteratur. Die Chorprobe findet z. Zt. mittwochs um 20:00 Uhr statt, kann aber unter Umständen auch geändert werden. Kontakt an: Herbert Wagner, Tel.: 06479-859, E-Mail: herbie-wagner@gmx.de

Erfahrene Chorleiterin mit langjähriger Ausbildung als Chordirigentin, Klavierlehrerin und Gesangslehrerin, sucht noch eine Herausforderung mit einem ambitionierten bzw. halbprofessionellen gemischten Chor, bzw. Jugendchor im Raum Groß-Gerau und näherer Umgebung. Ljuba Igolkina, 06152/9614044, ljuba.igolkina@gmx.de. Über eine erste Kontaktaufnahme freue ich mich sehr!

„Chor sucht Leitung“. 20 motivierte Sänger mit gutem Stimmbild des Männergesangsvereins 1884 Wolferborn in 63654 Büdingen, OT Wolferborn, suchen zum nächstmöglichen Termin eine neue Chorleitung. Probenstermin: bevorzugt montags von 20.00 bis 21.30 Uhr (aber frei verhandelbar). Repertoire: klassische deutsche Lieder, Schlagermusikalisches und offen für Neues. Wenn Sie Interesse haben, besuchen Sie uns auf unserer Homepage. Kontakt unter Tel. 06049-1307 Heinz Muth oder 06049-1704 Helmut Roth, e-mail-Adresse: MGV1884@t-online.de <<mailto:MGV1884@t-online.de>> Internet: <http://www.mgv-wolferborn.de> <<http://www.mgv-wolferborn.de>> und new-inspiration.eu

Gesangsverein Concordia 1867 Momberg (Landkreis Marburg-Biedenkopf, an der Grenze zum Schwalm-Eder-Kreis) sucht für seinen Gemischten Chor und Männerchor ab 01.02.2009 eine(n) Chorleiter(in) mit Klavierausbildung. Chorproben für beide Chöre sind an einem Abend in der Woche - bisher freitags. E-Mail: gesangsverein-momberg@web.de

Chorleiter übernimmt im Raum Frankfurt gerne motivierten gemischten Chor, der das moderne und auch herkömmliche Liedgut pflegen möchte sowie neben Spaß am Gesang auch qualitativ gute Vorträge bieten möchte. Kontaktadresse 069-90548315.

Dirigent und Musiklehrer mit mehrjähriger Lehr- und Chorleitungserfahrung hat noch Probenstermine frei. Tätigkeitsbereiche sind Erwachsenenchöre, Kinderchöre, Junge Chöre mit Literaturschwerpunkt Pop, Musical und Gospel. Im Raum Dieburg, Darmstadt, Offenbach, Odenwald, Bergstrasse. Kontakt 01702849837

Engagierte Chorleiterin mit langjährigen Erfahrungen in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungswilligen Chor im Raum Darmstadt. E-Mail: vocalmusik@gmx.de

Wenn Sie einen **erfahrenen, dynamischen und engagierten Chorleiter** für Ihren Chor suchen, dann sollten Sie mich umgehend kontaktieren. Ich möchte gerne mit einem motivierten gemischten Chor oder Männer- auch Frauenchor zusammenarbeiten, der auch an Stimmbildung interessiert ist. Betr. des Probenstages bin ich relativ flexibel. Bevorzugt sind Chöre im Rhein-Main-Gebiet, aber auch im weiteren Umkreis von 60 km. Tel./Fax 069/466973

belcanto Linsengericht – Festivalsieger in Barcelona



Für die Sängerinnen und Sänger von „belcanto“ Linsengericht wurde Ende September in Spanien ein Traum wahr: Der Gemischte Chor siegte gemeinsam mit seinem künstlerischen Leiter Gerd Zellmann beim 10. Internationalen Chorfestival „Europa, deine Lieder“ in Barcelona und konnte damit den größten Erfolg seiner Vereinsgeschichte feiern. Der Lohn der wochenlangen intensiven Probenarbeit: Der Sieg in der Kategorie „Gemischte Chöre ab 40 Stimmen“, die Goldmedaille des Festivals und mit fantastischen 98 von 100 möglichen Punkten die höchste Wertung aller teilnehmenden Chöre aus zwölf Nationen. Noch nie hat es bei diesem internationalen Volksliederwettbewerb eine solch hohe Punktzahl gegeben, der Vorsprung auf den zweitplatzierten Chor aus Kroatien war mit 5,5 Punkten außerordentlich groß. „belcanto“ konnte damit bei der zehnten Auflage des Festivals als erster deutscher Chor den Gesamtsieg ersingen und erhielt den Pokal für den besten Chor aller Kategorien.

Die „Mission Barcelona“ wurde bereits im Vorfeld genauestens geplant und vorbereitet. Musikdirektor Gerd Zellmann hatte für den Wettbewerbsauftritt ein in sich geschlossenes und abwechslungsreiches Programm ausgewählt, als einziger Chor präsentierte „belcanto“ sechs Kompositionen aus sechs unterschiedlichen Ländern, alle in Originalsprache. Der Wettbewerb fand in der im Herzen Barcelonas gelegenen beeindruckenden Kirche „Santa Maria del Pi“ statt, „belcanto“ trat als vorletzter der über 20 teilnehmenden Chöre vor die vierköpfige Jury aus Estland, Ungarn, Deutschland und Italien.

Schon mit dem Eröffnungsstück, dem italienischen Madrigal „Perch’ al viso d’amor“, bewies der Chor klangliche Geschlossenheit, Transparenz und spritzige Beweglichkeit. Im Kontrast dazu stand das getragene „Rasti, ro_marin“ aus Slowenien, das „belcanto“ fein dynamisch abstufte und auch an den leisesten Stellen immer den runden, spannungsgeladenen Chorklang zur Gel-

tung brachte. Das Stück „El Abanico“, eine spanische Habanera, wurde mit Leidenschaft, Tempo und ausgefeilter Rhythmik zu einem chormusikalischen Feuerwerk. Mit dem groß angelegten „Lamento“ aus Paraguay gelang der Höhepunkt des Auftritts. Der Chor gestaltete einen rhythmisch und klanglich unter die Haut gehenden Klangteppich, von dem sich die warme Sopranstimme der Solistin Katrin Pohlner wie ein funkelnder Edelstein abhob. Danach gestaltete „belcanto“ einen modernen Satz des bekannten deutschen Volkslieds „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ mit ausgesprochener Leichtigkeit und interpretatorischer Raffinesse zu einem wahren musikalischen Kabinettstückchen. Das Spiritual „I couldn’t hear nobody pray“ mit einem beeindruckend souveränen Solo von Gisela Zellmann bildete das mitreißendes Finale und „belcanto“ erntete im Anschluss für den gesamten Wettbewerbsauftritt großen Applaus, dem sich auch die Jury anschloss. Musikdirektor Gerd Zellmann zeigte sich im Anschluss sehr zufrieden mit der Leistung seines Chores. Bis zur Bekanntgabe der Wertungen musste man sich jedoch noch bis zum nächsten Tag gedulden, erst dann stand das sensationelle Ergebnis fest. In der Bewertung der Jury hieß es: „Der Chor klingt wie aus einem Guss, natürlich und klangschön“. Der Jubel unter den 41 mitgereisten Sängerinnen und Sängern war verständlicherweise groß, Tränen flossen und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Zuvor hatte „belcanto“ die Ehre, das Konzert der Preisträger mit zwei Vorträgen zu beschließen. Ein weiterer unvergesslicher Höhepunkt der sechstägigen Reise in die katalanische Metropole war der Auftritt in der vollbesetzten Kirche der weltberühmten Klosters Montserrat.

Gerd Zellmann

3. Hessisches Chorfestival 2008

Im Nachgang zu unserer Berichterstattung in Heft 5 des Hessischen Chorspiegels möchten wir es nicht versäumen, die Gewinner der Kategorien D1, D2, F-Vokalensembles, Kinderchöre, C-Männerchöre zu veröffentlichen.

Klasse D1

1. „Die Coolen“ MGV 1846 Bad Camberg, Ulrich Diehl (21,4)
2. „GrimmMisch Chor Seidenroth“, Peter Grimm (20,6)
3. Chor L’esperance e. V. Hattersheim-Okriftel, Carsten Koch (18,4)

Klasse D2

1. Soundhaufen Maulbach, Uwe Henkhaus (20,1)
2. Soundbrothers Erlensee, Ralf Emge (19,4)
3. Erster Allgemeiner Popchor Frankfurt e.V., Thomas Schnabel (17,9)
3. Junger Chor im Volkschor 1912 e. V. Birkenau, Heinrich Halblaub (17,9)

Klasse F – Vokalensembles

1. Vokalensemble Junge Vocalisten, Sabine Spahn (18,6)

2. „Sweet Viala“, GrimmMisch Chor Seidenroth, Peter Grimm (17,6)
3. „Viala“, GrimmMisch Chor Seidenroth, Peter Grimm (17,5)

Kinderchöre

1. „Mädchenensemble LaCapella“ Friedrichsdorf, Veronika Bauer (22,3)
2. „United Voices“ Schulchor Maria Ward Bad Homburg, Wolfram Gaigl (22,1)

Klasse C – Männerchöre

1. MGV Liederkrantz Meiches, Werner Betz (16,9)

ICV-Hauptversammlung 2008 in Siegen

*Chorleiterverband bietet noch mehr Service – ICV-Tagung ein voller Erfolg
Roosen jetzt Ehrenmitglied*

Siegen. Die Jahreshauptversammlung des Internationalen Chorleiterverbandes (ICV) am 9. 11. 2008 in der Siegerlandhalle in Siegen war ein voller Erfolg. Matthias Merzhäuser, erst seit einem Jahr Vorsitzender des ICV, konnte in seinem Rechenschaftsbericht über vielfältige Aktivitäten berichten. So bietet der ICV, der sich als moderne Service-Agentur und Berufsverband für haupt-, neben- und freiberufliche Chorleiter sieht, neben steuerlicher und berufsspezifischer Rechtsberatung auch jede Menge Weiterbildungsangebote, die zudem finanziell gefördert werden.

Durch der in diesem Jahr geschaffenen Vernetzung und Kooperation mit Europa Cantat (EC), der Internationalen Föderation der Chorverbände (IFCM) und dem Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) wird der Arbeitshorizont der Mitglieder erweitert und werden internationale Kontakte gefördert. Weitere Leistungen wie Vertragsvordrucke, Visitenkartenservice, Hilfe bei der Erstellung der eigenen Homepage und Hospitationen von jungen Chorleiter/Innen bei erfahrenen Verbandsmitgliedern oder etwa die Dozenten- und Jurorenliste sind neu geschaffene Angebote, die (so Merzhäuser in seiner Ansprache) den ICV als innovativen Berufsverband auszeichnen.

Besonders freute sich Merzhäuser über den großen Zulauf neuer Verbandsmitglieder, und die Neugestaltung und große Frequentierung der Homepage des ICV. Höhepunkt der Veranstaltung war die Ernennung des früheren ICV-Vorsitzenden Hermann-josef Roosen zum Ehrenmitglied. Merzhäuser sagte in der Begründung: „Hermann-josef Roosen hat sich in der dunkelsten und schwierigsten Zeit der Verbandsgeschichte des ICV entgegen vieler Widersacher und zerstörerischer Strömungen im Vorstand offen und loyal zu unserem Verband bekannt. Er hat in einer Zeit, als selbst der geschäftsführende Vorstand und Gründungsmitglieder des ICV den Verband auflösen wollten, Verantwortung übernommen und sich dem Ehrenamt des ersten Vorsitzenden gestellt. Ohne Hermann-josef Roosen würde unser Verband nicht mehr existieren.“ Roosen ist damit neben der weltweit wohl angesehensten Chorleiterlegende Eric Ericson (Schweden) erst das zweite Ehrenmitglied des Verbandes.

Nach Abarbeitung der offiziellen Tagesordnung stand wie immer bei ICV-Veranstaltungen Weiterbildung auf dem Programm. Prof. Michael Schmoll (Osnabrück), ebenfalls ICV-Vorstandsmitglied referierte in einer Reading-Session gewohnt fachkundig, stilsicher, kompetent und kurzweilig über „Chorwerke aus drei Epochen und Chancen für die Probenmethodik“, wozu auch der Chorverband Nordrhein-Westfalen alle interessierten Chorleiter/Innen eingeladen hatte. Danach konnte Ehrenmitglied Roosen sein erfolgreiches Zukunftskonzept „Mein Chor im Jahr 2020“ vorstellen. Vor vollbesetztem Saal dozierte er überzeugend und begeisterte die vielen Kolleginnen und Kollegen und darüber hinaus eine große Anzahl von Chorfunktionären mit seinen frischen Ideen, die bundesweit bereits über 2.500 neue Chormitglieder als Ergebnis hatten. Für die Zukunft plant ICV-Chef Merzhäuser attraktive Weiterbildungsangebote und den Ausbau des Verbandes. Über alles Wichtige informiert der ICV auf seiner Internetseite www.Chorleiterverband.de oder im aktuellen Flyer, zu beziehen unter 02737/22 98 90.

Der Hessische Sängerbund gratuliert



70 Jahre Singen:

Erhard Schick, GV Liederkranz 1880 Eltville e.V.
Arthur Kreuzberger, GV Liederkranz 1880 Eltville e.V.

80 Jahre Singen:

Georg Wurm, TGS-Chor Dietzenbach

10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Wigbert Gärtner, GV „Edelweiß 1921“ Pilgerzell
Walter Knecht,
Arbeitergesangverein Vorwärts 1900 e.V. Dietzenbach

25 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Katharina Pörtl, Gemischter Chor Concordia Kirchhain
Wilfried Neumann,
Arbeitergesangverein Vorwärts 1900 e.V. Dietzenbach
Ewald Desch, GV „Einigkeit“ 1897 Wirtheim e.V.

40 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Philipp Bauer, GV Concordia 1873 Klein-Auheim

10 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Bernd Besier, MGV „Eintracht“ 1867 Oberbrechen e.V.

10 Jahre Vereinskassierer(in):

Herbert Jung, MGV 1892 Sängerbund Hüttenfeld e.V.

25 Jahre Vereinskassierer(in):

Paul Schmitt, GV „Eintracht“ 1888 e.V. Offheim
Heinrich Friedrich Nanz,
MGV „Concordia“ 1879 Calbach
Karl Salmon, GV „Einigkeit“ 1897 Wirtheim e.V.

10 Jahre Schriftführer(in):

Horst Emmrich, MGV „Concordia“ 1879 Calbach
Marianne Schmidt, GV Harmonie Gadernheim e.V.

25 Jahre Schriftführer(in):

Gerhard Reitz, GV „Einigkeit“ 1897 Wirtheim e.V.

40 Jahre Chorleiter:

Manfred Krieger, Hattersheim
Kurt Borger, Reinheim-Ueberau

50 Jahre Chorleiter:

Horst Nicolai, Buseck
Lothar Dietrich, Petersberg
Manfred Küchler, Rodgau



Mit -MAXI RENT-[®] sichern Sie die Rente Ihrer Kinder und Enkelkinder.

- Die Rentenversicherung für die Kleinsten
- Professioneller Vermögensaufbau
- Bereits ab Geburt möglich

**HDI
GERLING**

Leben

Mehr Infos über:

Jens Ott
Tel.: 06152/909 745
oder über E-Mail:
jens.ott@hdi-gerling.de